

JAHRESBERICHT 2018

MISSION STATEMENT

Wir stehen für ...
die bestmögliche
Interessenvertretung
der Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmer.

Wir stehen für ...
kompetente Beratung und
Rechtsvertretung unserer
549.000 Mitglieder.

Wir stehen für ...
soziale Sicherheit im
Arbeitsleben, bei Krank-
heit, Unfall, Pflegebedürf-
tigkeit, Arbeitslosigkeit
und Pension.

Wir stehen für ...
den Schutz und
die Stärkung der
Konsumentenrechte.

Wir stehen für ...
optimale
Bildungsmöglichkeiten
für alle.

Wir stehen für ...
aktive Teilhabe
unserer Mitglieder am
gesellschaftlichen und
kulturellen Leben.

Wir stehen für ...
Chancengleichheit
im Arbeitsleben und
beim Zugang zu
Arbeitsmarkt und Bildung.

Wir stehen für ...
Verteilungsgerechtigkeit
und Beteiligung der
arbeitenden Menschen
am steigenden Wohlstand.

Wir stehen für ...
die solidarische
Finanzierung des
Sozial- und
Wohlfahrtsstaates.

Wir stehen für ...
demokratische
Mitbestimmung.

Wir stehen also für mehr Gerechtigkeit!

5.800
INTERVENTIONEN

1.300
HANDY-
SIGNATUREN
FREIGESCHALTET

5.500
INSOLVENZ-
VERTRETUNGEN

238.000
MITGLIEDER
BERATEN

66,1
MIO. EURO
IM ARBEITS- UND
SOZIALRECHT

2.600
VERTRETUNGEN
VOR GERICHT

15,0
MIO. EURO
IM STEUERRECHT

1,1
MIO. EURO
IM KONSUMEN-
TENSCHUTZ

9.800
PERSONEN IM
GESUNDHEITS-
REGISTER

**Das hat die
AK Niederösterreich
2018 für ihre
Mitglieder erreicht
und gesichert.**

WIR VERTRETEN

554.000

Mitglieder

umlagepflichtig

85 %

7 €

Ø netto/Monat

SO HALFEN WIR 2018 UNSEREN MITGLIEDERN

238.000

Beratungen

330

Fachexpertinnen und -experten

DIE WICHTIGSTEN BERATUNGEN WAREN

150.700 Arbeits- & Sozialrecht (inkl. Lehrlings- und Jugendschutz, BetriebsrätInnen)

43.000 Konsumentenschutz (inkl. Mietrechts-, Wohn-, Bau- und Umweltberatung)

38.000 Steuerrecht

6.300 Bildung

SO HABEN WIR UNSERE MITGLIEDER BERATEN

146.600
telefonisch

72.400
persönlich

19.000
schriftlich

5.800

Interventionen

4.100

Arbeitsrecht

1.700

Konsumentenschutz

2.600

Vertretungen vor Gerichten

1.700

Arbeitsrecht

900

Sozialrecht

5.500

Insolvenzvertretungen

38.100 NUTZTEN AK-
BILDUNGS- UND INFOANGEBOTE

1.600

Bildungsbonus

189.000 €

für Weiterbildung
unserer Mitglieder

36.500

Arbeitswelt
& Schule

Berufsinfo-
messen

Fortbildung
(z.B. BRAK)

82,2
Mio. €

**FÜR DIE ARBEITNEHMERINNEN
2018 GESICHERT**

15,0
Mio. €
Steuerrecht

1,1
Mio. €
Konsumen-
tenschutz

66,1 Mio. €
Arbeits- und Sozialrecht

4,8 Mio. €
außergerichtlich

21,3 Mio. €
gerichtlich

40,0 Mio. €
Insolvenzrecht

§ Begutachtungen von
Gesetzen und Verordnungen **342**

SO INFORMIERTEN WIR 2018

5 x Mitgliederzeitung „treffpunkt“

4 x „BR-News“ Zeitung für BetriebsrätInnen

4 x „Am Puls“ Zeitung für Gesundheitsberufe

100 Broschüren, Folder & Publikationen

565.000 Visits auf
noe.arbeiterkammer.at

Zahlen gerundet

Unsere Mitglieder stehen im Mittelpunkt.

WIR FORDERN GERECHTIGKEIT UND RESPEKT

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen des Dialogs mit unseren Mitgliedern. Und es stand auch im Zeichen des Respekts für unsere Mitglieder. Denn sie halten mit ihrer Arbeit unser Land am Laufen. Dass mehr Respekt notwendig ist, zeigen 1,2 Millionen Beratungen und 350 Millionen Euro, die von der AK Niederösterreich für ihre Mitglieder seit 2014 erkämpft werden mussten. Trotz massiver Angriffe auf unsere Institution, konnten wir unseren Mitgliedern wieder mit unseren qualitativ hochwertigen Services helfen:

- » Die AK Niederösterreich hat 2018 rund 238.000 Beratungen von Mitgliedern durchgeführt. 2.600 Mitglieder mussten wir im Rahmen des Rechtsschutzes vor Gericht vertreten.
- » 82,2 Millionen Euro wurden dabei für die Mitglieder gesichert.
- » Wir haben mit der Initiative „Wie soll Arbeit?“ den größten Mitgliederdialog in der Geschichte der AK geführt.
- » Und wir haben darauf aufbauend ein Zukunftsprogramm mit neuen Leistungen für unsere Mitglieder entwickelt. So bekommen die Mitglieder noch mehr Leistung für das gleiche Geld.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten mehr über die Leistungen der AK und die Herausforderungen, die den ArbeitnehmerInnen in den kommenden Jahren bevorstehen.



Markus Wieser
Präsident



Mag. Bettina Heise, MSc
Direktorin

06

2018 kompakt

Von den Steuersparwochen der AK Niederösterreich über den größten Mitgliederdialog der AK-Geschichte bis hin zu unseren Familienfesten – Highlights des Jahres 2018 in Ausschnitten.

08

Herausforderungen

Arbeitslosigkeit, Mitbestimmung, Sozialabbau, Vermögensungleichheit, Digitalisierung – die ArbeitnehmerInnen stehen vor Herausforderungen. Die AK hat ein Zukunftsprogramm.

21

Die AK-Umlage

Beratung, Rechtsschutz und Interessenvertretung in einem Paket. Dieses Premiumservice gibt es um rund 7 Euro monatlich nur bei der Arbeiterkammer.

18

Die Leistungen

238.000 Beratungen hat die AK Niederösterreich 2018 durchgeführt und 82,2 Millionen Euro für die Mitglieder gesichert.

40

Wer wir sind – die Organisation

Demokratische Mitbestimmung gepaart mit Expertise – das sind 110 Kammerrätinnen und Kammerräte und über 440 MitarbeiterInnen, die sich täglich für 554.000 Mitglieder einsetzen.

INHALT

1.0	HIGHLIGHTS 2018	06
2.0	HERAUSFORDERUNGEN	08
	Wirtschaft	10
	Neue und alte Gefahren	12
	Wie soll Arbeit? Der Mitgliederdialog der AK	14
	Das Zukunftsprogramm der AK	16
3.0	LEISTUNGEN	18
	Das Budget	20
	Die AK-Umlage	21
	Arbeit & Soziales	22
	Wirtschaft, Steuer & Einkommen	24
	Konsumentenschutz	26
	Bildung	28
	Beruf & Familie	30
	Arbeit & Gesundheit	32
	Betriebsratsservices	34
	Kultur, Freizeit & Sport	36
	AK Young	38
4.0	ORGANISATION	40
	Die Selbstverwaltung	42
	Das Kammerbüro	50



Jänner

April

Mai

Jänner

- 17.** Verein „pro Konsument“: AK und Land Niederösterreich verlängern erfolgreiche Zusammenarbeit im Konsumentenschutz.
- 21.** Über 500 Wintersportbegeisterte kommen trotz stürmischer Witterungsbedingungen zum AK und ÖGB Wintersporttag in Puchenstuben.

Februar

- 1.** AK Niederösterreich zieht Bilanz im Konsumentenschutz: 2017 wurden rund 1,55 Millionen Euro für niederösterreichische AK-Mitglieder gesichert.
- 13.** AK Niederösterreich präsentiert Bilanz 2017 im Arbeits- und Sozialrecht: Für die AK-Mitglieder wurden rund 51 Millionen Euro erkämpft.
- 15.** AK/ÖGB-Fachtagung „Karriere MIT Kind“ im ANZ St. Pölten. Fazit: Vollzeitbeschäftigung im ländlichen Raum braucht bessere Möglichkeiten der Kinderbetreuung.
- 16.** Zur Messe „AK-Kids. Berufe zum Angreifen“ in der Eventpyramide Vösendorf kommen 2.500 SchülerInnen.

März

- 1.** Die AK Niederösterreich startet ihre Steuersparwochen 2018. Bis Ende Juni unterstützt die AK-Mitglieder bei der Arbeitnehmerveranlagung.
- 2.** AK startet große Dialogoffensive „Wie soll Arbeit?“.
- 3.** Mobiler AK Niederösterreich-Gesundheits-Check im City Center Amstetten.
- 15.** AK Niederösterreich und Pensionsversicherungsanstalt beantworten in Krems Fragen rund um den Pensionsantritt. 350 BesucherInnen kommen zur Veranstaltung.

April

- 4.** AK Niederösterreich ehrt Jugendliche in Überbetrieblicher Lehrausbildung mit Josef-Staudinger-Preis.
- 14.** AK Gesundheits-Truck im Traisenpark St. Pölten.
- 19.** Schwechat: AK Niederösterreich und Pensionsversicherungsanstalt informieren 200 Interessierte über alles Wichtige rund um den Pensionsantritt.
- 25.** Mag. Bettina Heise wird zur neuen Direktorin der AK Niederösterreich bestellt. Erstmals ist eine Frau an der Spitze der Direktion.
- 25.** 250 Personen informieren sich in Berndorf bei AK-Erwachsenenbildungsmesse „Tag der Weiterbildung“.

Mai

- 4.** Vollversammlung der AK Niederösterreich. AK-Präsident Markus Wieser und BAK-Präsidentin Renate Anderl halten Plädoyer für Sozialstaat und Sozialpartnerschaft. Zudem wird der Rechnungsabschluss für 2017 von den Kammerrätinnen und Kammerräten einstimmig angenommen.
- 9.** „Tag der Gesundheitsberufe“ von AK Niederösterreich und Ärztekammer in St. Pölten.
- 26.** Tag der offenen Tür in allen 21 Bezirksstellen der AK Niederösterreich und gleichzeitig Abschluss der großen Mitgliederdialogoffensive „Wie soll Arbeit?“.

Juni

- 10.** 2.500 BesucherInnen beim AK/ÖGB-Familienfest in Dürnkrot.
- 14.** AK Niederösterreich präsentiert Nachhilfestudie.
- 16.** 1.900 Personen kommen zum AK/ÖGB-Familienfest nach Schwarzenau.
- 22.** Dialog Forum von AK Niederösterreich und ÖGB NÖ zum Thema „Sozialversicherung der Zukunft“.
- 27.** Bilanz der AK-Steuersparwochen 2018: Bis Ende Juni wurden 13,1 Millionen Euro für Mitglieder gesichert.
- 28.** AK Niederösterreich vergibt Berufsschulpreis.
- 29.** 15. Flughafenaktion der AK Niederösterreich startet.

Juli

September

Oktober

Dezember

Juli

14. AK Young-Mega-Party! 3.200 Eventgäste bei Splash Hard 2018 am Ratzersdorfer See. Star-Act sind heuer Möwe & Flowrag.

August

8. AK Niederösterreich zieht Halbjahresbilanz im Arbeits- und Sozialrecht. Für 78.000 ArbeitnehmerInnen wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 mehr als 39 Millionen Euro erkämpft.

30. Die KonsumentenschützerInnen der AK Niederösterreich ziehen Sommer-Bilanz zu Flugverspätungen und Hotel-Ärger: Die AK musste in mehr als 2.000 Fällen helfen.

September

2. AK/ÖGB-Familienfest am Gelände der Theresianischen Militärakademie in Wr. Neustadt. Trotz strömenden Regens kommen mehr als 800 BesucherInnen.

18.–22. VAZ St. Pölten: Zu der großen AK-Berufsinfo-messe „Zukunft | Arbeit | Leben“ mit über 70 Ausstellern kommen rund 5.400 SchülerInnen.

26. Der von AK und WK Niederösterreich initiierte Lehrgang „Berufsorientierung“ an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich wird um den Schwerpunkt „Digitale Berufswelt“ erweitert.

Oktober

5. Festakt: 70 Jahre AK Niederösterreich.

10. AK-Messe „Tag der Weiterbildung“ in St. Pölten.

11. AK Niederösterreich und PVA informieren 280 Personen in der Stadthalle Ybbs zum Thema Pensionen.

18. Über 2.800 MostviertlerInnen kommen zum vierten AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest in Wieselburg.

18. AK Niederösterreich und PVA informieren 350 Interessierte in Sollenau zum Thema Pension.

19. Tag der niederösterreichischen Lehrlingsausbildung.

20. AK Gesundheits-Truck im G3 in Gerasdorf.

November

6. Dialog Forum der AK Niederösterreich zum Thema „Gerechtigkeit braucht Mitbestimmung“.

7. AK Niederösterreich-Enquete „Wie weiblich ist die Arbeitswelt in Niederösterreich?“.

7. AK und Pensionsversicherungsanstalt informieren 250 BesucherInnen in Stockerau über das Thema Pension.

10. AK Gesundheits-Truck in der Rosenarcade Tulln.

13. Vollversammlung der AK Niederösterreich.

22.–25. Über 4.200 BesucherInnen bei AK-Berufsinfo-messe „Zukunft | Arbeit | Leben“ in Bad Vöslau.

30. ANZ St. Pölten: Fachtagung „Sozialstaat fairbessern“.

Dezember

10. AK Niederösterreich präsentiert Einkommensanalyse für 2017. Fazit: Das Medianeinkommen in Niederösterreich ist nach Abzug der Sozialversicherung, der Lohnsteuer und der Inflation von 2016 auf 2017 um 10 Euro netto monatlich gesunken, so die Daten der Einkommensanalyse. Und: Die Zahl der „Working Poor“ steigt an.

**Heraus-
forderungen**

AUFSCHWUNG KOMMT BEI ÄLTEREN NICHT AN.

Wirtschaftswachstum über EU-Schnitt

Die Wirtschaft wuchs 2018 aufgrund des verbesserten internationalen Umfelds und merkbar höherer Inlandsnachfrage um 2,7 Prozent und lag damit über dem EU-Durchschnitt. Österreichs wichtigste Handelspartner Deutschland und Italien verzeichneten ein schwächeres Wachstum. 17 Mitgliedsländer hatten ein höheres Wirtschaftswachstum.

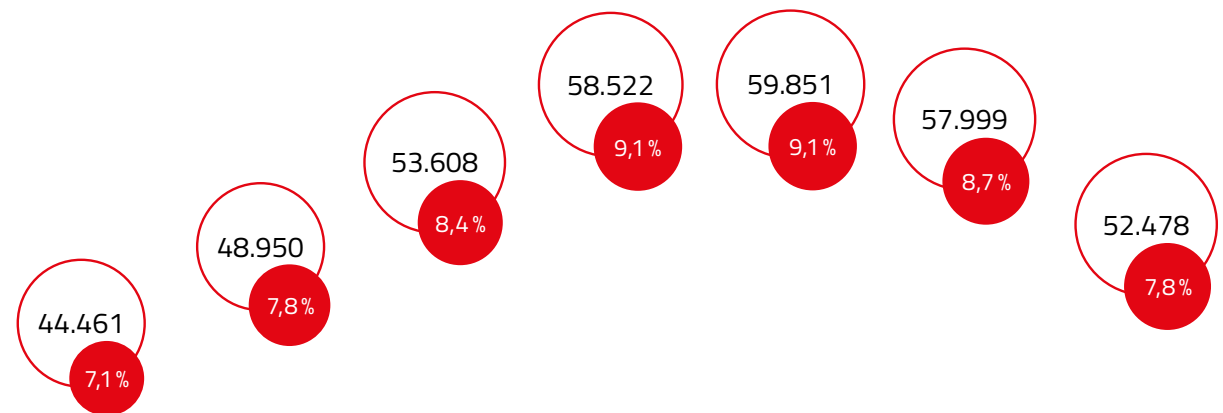
„Gefühlte Inflation“ weiter gestiegen

Die Inflationsrate lag im Jahr 2018 mit 2,0 Prozent höher als in vielen EU-Mitgliedsstaaten. Die „gefühlte“ Inflation war aber zum Teil deutlich höher. Das ist vor allem auf einen starken Anstieg bei Mieten (+3,7 Prozent), Restaurants und Hotels (+3,1 Prozent) sowie Haushaltsenergie (+2,7 Prozent) zurückzuführen. Dies wird durch die Preissteigerungen für Waren des täglichen Einkaufs (+2,6 Prozent) untermauert. Der wöchentliche Einkauf wurde gegenüber 2017 sogar um 4,2 Prozent teurer.

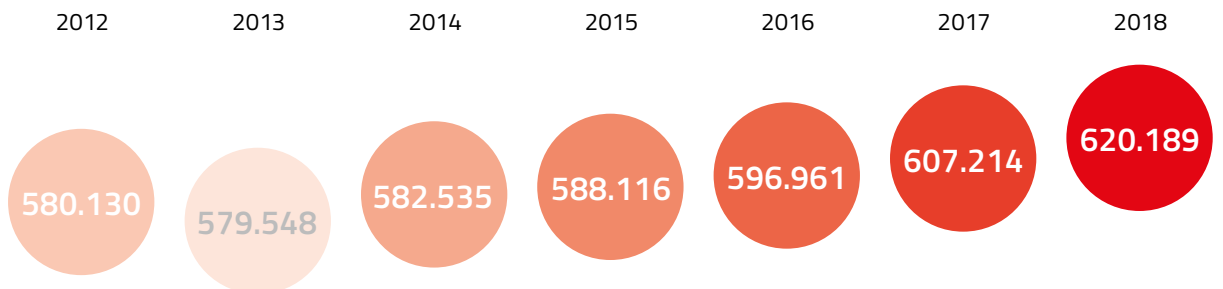
Arbeitslosigkeit bei Älteren weiterhin Problem

Die Arbeitslosigkeit war im Jahr 2018 deutlich geringer als im Vorjahr. Die Zahl der Arbeitslosen sank um 8,2 Prozent. In Niederösterreich war der

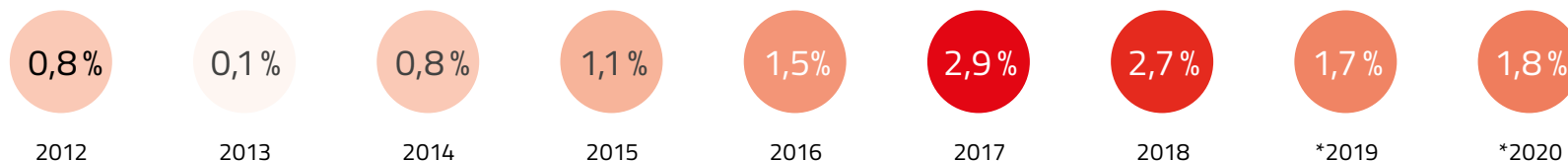
Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich



Arbeitslose absolut und Arbeitslosenquote in Prozent in NÖ (ohne SchulungsteilnehmerInnen)



Beschäftigte absolut in NÖ

Wirtschaftswachstum in Österreich seit 2011 und Prognosen* für 2019 und 2020

Rückgang mit einem Minus von 9,5 Prozent noch stärker. Allerdings war bei den über 50-Jährigen der Rückgang österreichweit mit 4,5 Prozent und in Niederösterreich mit 4,7 Prozent wesentlich geringer. Die Arbeitslosenquote betrug 2018 in Österreich 7,7 Prozent. In Niederösterreich war die Arbeitslosenrate mit 7,8 Prozent etwas höher.

Zahl der offenen Stellen stieg in Niederösterreich stark an

Die Beschäftigung stieg im Jahr 2018 merkbar um 2,4 Prozent auf 3,741.495 an, in Niederösterreich etwas geringer mit +2,1 Prozent auf 620.189. Die Zahl der offenen Stellen stieg in Österreich um 25,8 Prozent, in Niederösterreich nahm das Jobangebot mit einem Plus von 32 Prozent sogar noch stärker zu.

Wirtschaft wächst 2019 und 2020 – aber langsamer

Auch für das Jahr 2019 ist mit einer guten Aufwärtsdynamik aufgrund einer sehr guten Industrie- und Bauproduktion sowie der positiven Entwicklung bei Dienstleistungen zu rechnen. Die Ausweitung des Konsums wird durch solide Lohnerhöhungen und einer Verringerung der Abgabenbelastung gestützt. Die Bautätigkeit nimmt weiter zu, dem steigenden Wohnungsbedarf stehen aber sehr hohe Grundstückspreise gegenüber. Das Wirtschaftswachstum wird 2019 mit 1,7 Prozent und 2020 gerade noch gut ausfallen.

Österreich überzeugt durch Qualität und Arbeitsproduktivität je Beschäftigtem. Diese liegt weit über dem EU-Durchschnitt. Besonders

die österreichische Industrie mit ihren hoch qualifizierten Arbeitskräften ist international sehr erfolgreich, die Innovationskraft sehr hoch. Im Bereich Forschung und Entwicklung gehört Österreich zur absoluten Europa-Spitze.

Inflation bleibt auf hohem Niveau

Bei der Teuerungsrate ist mit einem weiter hohen Niveau zu rechnen. Mit 1,7 Prozent für 2019 sowie 1,8 Prozent für 2020 werden die Preissteigerungen über dem EU-Durchschnitt liegen.

Konjunkturabkühlung bremst Anstieg der Beschäftigung

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten wird 2019 voraussichtlich um 1,6 Prozent und 2020 um rund 1,1 Prozent steigen. Der Anstieg wird sich aber aufgrund der Konjunkturabkühlung verlangsamen. Trotz der steigenden Beschäftigung wird die Arbeitslosigkeit in den nächsten beiden Jahren – wenn überhaupt – nur mehr leicht abnehmen: 2019 und 2020 auf je 7,3 Prozent.

Leichte Budgetüberschüsse für 2019 und 2020 erwartet

Die Situation der öffentlichen Haushalte wird in den kommenden zwei Jahren auch von der durchaus noch positiven Konjunktur und den wachsenden Steuereinnahmen profitieren. Es wird für 2019 und 2020 mit einem Budgetüberschuss von 0,4 Prozent bzw. 0,5 Prozent gerechnet.

NEUE GEFAHREN FÜR DIE ARBEITNEHMERINNEN

Arbeitsmarkt, Mitbestimmung, Sozialstaat, Ungleichheit und Digitalisierung. Die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage in Österreich wird für die ArbeitnehmerInnen und ihre gesetzliche Vertretung – die Arbeiterkammern – sowie den Gewerkschaftsbund eine enorme Herausforderung darstellen. In einer politischen Landschaft und in Zeiten von politischen Entscheidungen, die den Blick auf das Gemeinwohl zu verlieren drohen, sind soziale Spannungen, unterschiedlicher Zugang zu Gesundheitsleistungen, steigende Ungleichheit, weniger Lebenszufriedenheit und andere negative Auswirkungen zu befürchten.

Ohne Gegenmaßnahmen steht Anstieg der Arbeitslosigkeit bevor

Die vergangenen Jahre von 2015 bis 2018 waren durch eine sehr gute wirtschaftliche Entwicklung geprägt. Allerdings ist – nach Ansicht von Wirtschaftsexpertinnen und -experten – der Konjunkturrückgang 2018 überschritten worden. Das Wirtschaftswachstum wird sich in den kommenden Jahren verlangsamen. Für die AK ist klar: Ein erneuter Anstieg der Arbeitslosigkeit ist spätestens nach 2020 zu erwarten, wenn nicht ab Jahresmitte 2019 eine aktive Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik umgesetzt wird.

60-Stunden-Woche und Eingriffe in die Sozialversicherung

Die demokratische Mitbestimmung der ArbeitnehmerInnen wird seit dem Regierungsantritt der ÖVP/FPÖ-Koalitionsregierung systematisch ausgehebelt. Gesetze orientieren sich an Vorschlägen der

Unternehmervertretungen, wie Industriellenvereinigung und Wirtschaftskammer. So wurde eine tägliche wie wöchentliche mögliche Höchstarbeitszeit von 12 bzw. 60 Stunden gegen breiten Widerstand gesetzlich verankert, die Mitsprache von BetriebsrätInnen damit beschnitten. Dazu kommen einschneidende Eingriffe in die Selbstverwaltung der Sozialversicherung. Am stärksten betroffen sind die neun Krankenversicherungen der ArbeitnehmerInnen, die durch die zentralisierte Gesundheitskasse Österreich ersetzt werden. Somit gibt es in den Verwaltungsgremien nun eine Parität von Arbeitnehmer- und Dienstgebervertretern – in einer Krankenversicherung, in der über 3,7 Millionen ArbeitnehmerInnen und deren Angehörige nur 155.000 DienstgeberInnen gegenüberstehen. Dass sich Widerstand auszahlt, sieht man aber daran, dass die von der Bundesregierung geplante Abschaffung der Jugendvertrauensräte wegen des Protests von ÖGJ, ÖGB und Arbeiterkammern nicht umgesetzt wurde.

Reiche verschaffen sich durch Spenden politischen Einfluss

Die aktuellste Studie der Österreichischen Nationalbank zeigt: Das reichste Prozent der Haushalte in Österreich besitzt fast ein Viertel des Vermögens, die obersten 10 Prozent haben mehr als die restlichen 90 Prozent der Bevölkerung gemeinsam. Die Vermögensungleichheit bleibt damit seit Jahren auf konstant hohem Niveau und zählt zu den höchsten in ganz Europa. Das Problem: Vermögende können sich etwa – wie man auch an den jüngsten innenpolitischen Entwicklungen in Österreich sieht – durch Spenden politisch mehr

Gehör verschaffen als andere und Vorteile auf Kosten der breiten Bevölkerung erlangen. Dazu kommt, dass Erbschaften noch deutlich ungleicher verteilt sind als Vermögen insgesamt. Die meisten Menschen erben wenig oder nichts Nennenswertes, einige wenige aber haben sehr viel Vermögen geerbt. Große Erbschaften tragen dazu bei, diese Ungleichheit noch zu verstärken und zu verfestigen.

Sozialabbau: Abschaffung der Notstandshilfe geplant

Der Sozialstaat und das soziale Auffangnetz für die ArbeitnehmerInnen ist in Österreich seit dem Regierungswechsel 2017 unter Druck geraten. Kürzungen bei der Mindestsicherung wurden schon umgesetzt. Im Regierungsprogramm ist aber auch von der Abschaffung der Notstandshilfe als Leistung der Arbeitslosenversicherung die

Rede. Dazu kommen massive finanzielle Einschnitte bei der Unfallversicherung sowie eine geplante Schwächung des staatlichen Pensionsystems zugunsten einer verstärkten Förderung des Ausbaus der betrieblichen Altersvorsorge und der privaten Altersvorsorge.

Digitalisierung: Beschäftigte müssen zu GewinnerInnen zählen

Online-Einkauf, intelligente Maschinen, Crowdfunding: Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt derzeit. Die genauen Folgen für die Arbeitsplätze in Österreich sind unklar. Manche Studien prognostizieren Jobverluste, andere verweisen auf die vielen neuen Berufsfelder, die entstehen werden. Klar ist: Jede Branche und fast jeder Arbeitsplatz werden vom digitalen Wandel betroffen sein. Die AK setzt sich dafür ein, dass die Beschäftigten von der Digitalisierung profitieren.

„WIE SOLL ARBEIT?“ – DIE GROSSE DIALOGOFFENSIVE DER AK

Wie sehen die ArbeitnehmerInnen die Zukunft der Arbeit? Was erwarten sie sich von der Arbeiterkammer? Das wollten AK und ÖGB wissen. Von März bis Mai 2018 konnten die Mitglieder beim größten Mitgliederdialog antworten – über eine Fragekarte, via Homepage, bei Betriebsbesuchen, Aktionstagen, Großveranstaltungen und in den sozialen Medien.

Über eine Million Menschen beteiligte sich österreichweit

Bundesweit fanden 3.791 Aktionen statt und 1,09 Millionen Menschen beteiligten sich und formulierten ihre Anliegen. „Wie soll Arbeit?“ war der größte Dialog über die Zukunft unserer Arbeitswelt, den Österreich je gesehen hat. Mehr als 300.000 Menschen beantworteten die Fragen zu den politischen Themen und AK-Leistungen schriftlich. Dabei ging es darum, zu erfahren, welche Leistungen der Arbeiterkammer den Mitgliedern besonders wichtig sind.

- » Für 79 Prozent der Befragten ist die Vertretung ihrer Anliegen als ArbeitnehmerInnen gegenüber Politik und Wirtschaft wichtig,
- » für 87 Prozent der Rechtsschutz und Beratung im Arbeits- und Sozialrecht,
- » für 78 Prozent Konsumentenschutz,
- » für 71 Prozent Beratung bei Mietrecht und Wohnen,
- » für 70 Prozent Beratung und Unterstützung bei Aus- und Weiterbildung und
- » für 71 Prozent AK-Beratungszentren vor Ort in jeder Region.



Befragt wurden die Mitglieder auch zu folgenden sieben Themen:

- » **Arbeitszeit:** 88 Prozent der Befragten wollen, dass 12-Stunden-Tage und 60-Stunden-Wochen die Ausnahme bleiben.
- » **Lohn- und Sozialdumping:** 92 Prozent wollen, dass unfaire Praktiken am Bau oder im Transportwesen abgestellt werden.
- » **Wohnen:** 88 Prozent wollen nicht nur für die Miete arbeiten.
- » **Gerechte Bezahlung für Frauen:** Die Einkommensschere zwischen Männern und Frauen schließen – das wollen 91 Prozent.
- » **Weiterbildung in Zeiten der Digitalisierung:** 88 Prozent wollen ein Recht auf eine Woche bezahlte Weiterbildung pro Jahr.
- » **Pensionen:** 86 Prozent wollen nicht, dass das Pensionsalter weiter angehoben wird.
- » **Soziale Sicherheit für Arbeitslose:** 89 Prozent wollen, dass Menschen unterstützt werden, die ihre Arbeit verlieren.

AK und ÖGB Niederösterreich tourten durch Betriebe und Land

Die MitarbeiterInnen der AK Niederösterreich kontaktierten während der Dialogoffensive 70.000 DienstnehmerInnen direkt in Betrieben. Mit dem ÖGB NÖ wurden die Mitglieder zudem bei Straßenaktionen und über 200 Veranstaltungen in ganz Niederösterreich über die Themen der Initiative informiert. Zum Abschluss wurde zum „Tag der offenen Tür“ in allen 21 AK-Bezirksstellen geladen. Auf Basis der Ergebnisse wurde das AK-Zukunftsprogramm erstellt, das den Mitgliedern mehr Leistungen fürs gleiche Geld bietet.

	ARBEITSZEIT
88 % JA 5 % NEIN	Sollen der 12-Stunden-Tag und die 60-Stunden-Woche auch künftig die Ausnahme bleiben und sämtliche Zuschläge erhalten bleiben?
	LOHN- UND SOZIALDUMPING
92 % JA 2 % NEIN	Sollen Firmen, die sich bei Löhnen und Arbeitsbedingungen nicht an die bei uns geltenden Regeln halten, stärker kontrolliert und bestraft werden?
	WOHNEN
88 % JA 5 % NEIN	Soll es klare und wirksame Obergrenzen für Mieten geben?
	GERECHTIGKEIT
91 % JA 2 % NEIN	Soll die gleiche Entlohnung von Frauen und Männern bei gleicher Leistung in ganz Österreich durchgesetzt werden?
	DIGITALISIERUNG
88 % JA 5 % NEIN	Sollen alle ArbeitnehmerInnen ein Recht auf eine Woche bezahlte Weiterbildung pro Jahr erhalten, um beruflich am Ball bleiben zu können?
	PENSIONEN
86 % JA 7 % NEIN	Soll eine Anhebung des gesetzlichen Pensionsalters abgewehrt werden?
	SOZIALE SICHERHEIT
89 % JA 4 % NEIN	Sollen Menschen, die ihre Arbeit verlieren, weiter Unterstützung erhalten, ohne dass sie ihr Erspartes hergeben müssen?

*Behandelt wurden sieben Fragen –
das sind die Antworten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.*





DAS ZUKUNFTSPROGRAMM DER AK NIEDERÖSTERREICH

Die AK Niederösterreich wird ihre Serviceleistungen im Jahr 2019 deutlich ausweiten und in gewohnt hoher Qualität anbieten. Die Bedürfnisse der ArbeitnehmerInnen stehen dabei im Zentrum. Diese wurden bei der Dialoginitiative „Wie soll Arbeit?“ abgefragt und werden jetzt in Form neuer Leistungen berücksichtigt.

AK extra – noch mehr Leistungen ums gleiche Geld

Das bedeutet für die Mitglieder: neue Angebote in den Schlüsselbereichen Bildung, Pflege und Wohnen. Zudem startet eine große Digitalisierungsoffensive, um die ArbeitnehmerInnen fit für die Zukunft zu machen – österreichweit werden dafür in den nächsten fünf Jahren 150 Mio. Euro aufgewendet. Die AK Niederösterreich bleibt mit diesen neuen AK extra-Leistungen auch in Zukunft ein kompetenter und innovativer Ansprechpartner für die Mitglieder.

Herzstück des Zukunftsprogramms: Digitalisierungsoffensive

Die Digitalisierung verändert unsere Arbeitswelt. Manche Berufe werden verschwinden, neue Berufe entstehen. Das verursacht Ängste bei den Beschäftigten, zu den Verlierern zu zählen. Ziel der AK Digitalisierungsoffensive als Herzstück des Zukunftsprogramms ist, die Beschäftigten zu „DigitalisierungsgewinnerInnen“ zu machen, damit sie vom digitalen Wandel ebenso profitieren wie die Wirtschaft. Alleine 2019 investiert die AK Niederösterreich dafür knapp 5 Mio. Euro in einen Projektfonds und einen Qualifizierungsfonds für Weiterbildung, um die Kompetenzen der ArbeitnehmerInnen zu stärken.

DAS IST UNSER FÜR DIE MITGLIEDER

DIGI-BONUS UND DIGI-KONTO

Ungleiche Bildungschancen auszugleichen ist ein Ziel der AK. Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive werden Mitglieder 2019 mit zwei neuen Weiterbildungsangeboten unterstützt, die helfen, sich das Rüstzeug für die berufliche Zukunft anzueignen. Mit dem Digi-Bonus wird der Besuch von AK-gezeichneten Basiskursen im EDV-Bereich, wie z. B. Word-, Power Point- oder Excel-Kurse, mit 100 % der Kurskosten bis maximal 150 Euro pro Jahr gefördert. Zusätzlich können die Mitglieder für digitale Zusatzausbildungen bei zertifizierten Bildungseinrichtungen (wie z.B. CAD-, Programmiersprachenkurse oder dergleichen) eine Förderung über das neue Digi-Konto beantragen. Damit werden pro Kurs 20 Prozent der Kurskosten gefördert. Die maximale Förderhöhe pro Mitglied beträgt 2.500 Euro, die innerhalb von fünf Jahren für erfolgreich abgeschlossene Kurse abgerufen werden können.

WOHNRECHTSBERATUNG

Wohnen wird als Grundbedürfnis immer teurer, oft müssen die Menschen die Hälfte ihres Einkommens dafür ausgeben. Der Bedarf nach fachkundigen Auskünften bei Unklarheiten stieg in den letzten Jahren stark an, daher bietet die AK jetzt eine rasche, unkomplizierte Erstauskunft zu allen miet- und wohnrechtlichen Themen an. Ebenso werden verstärkt Musterverfahren geführt und dabei Mitglieder bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche unterstützt.

PROJEKTFONDS ARBEIT 4.0

Die AK fördert Initiativen und Ideen, die zum Gelingen der Digitalisierung aus Sicht der Beschäftigten beitragen – etwa Arbeitsplätze schaffen oder Arbeitsbedingungen verbessern. Die Projekte sollen anderen als Vorbild dienen. Projekte für eine Förderung einreichen können BetriebsrätInnen, ArbeitnehmerInnengruppen, Vereine etc. Wie hoch die Förderung ist, hängt vom Projekt ab.

PFLEGEGELDBERATUNG

Pflege kann teuer werden und muss finanziert werden. In NÖ beziehen rund 91.000 Personen Pflegegeld, pro Jahr entscheidet die Pensionsversicherungsanstalt (PVA) über rund 34.000 Fälle (Zuerkennungen, Ablehnungen, Erhöhungen etc.). Die ExpertInnen der AK bieten ab sofort eine umfassende Rechtsberatung zum Anspruch auf Pflegegeld.



Leistungen

BUDGET FÜR DIE MITGLIEDER

MITGLIEDERNÄHE IST UNS WICHTIG

Deshalb werden Dienstleistungen und Interessenvertretung seitens der AK Niederösterreich regional über 24 Bezirks- und Servicestellen und das ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten erbracht. Damit können AK-Fachleute den Beschäftigten in ganz Niederösterreich bei den großen und kleinen Problemen am Arbeitsplatz helfen. Dafür sorgen insgesamt 440 MitarbeiterInnen.

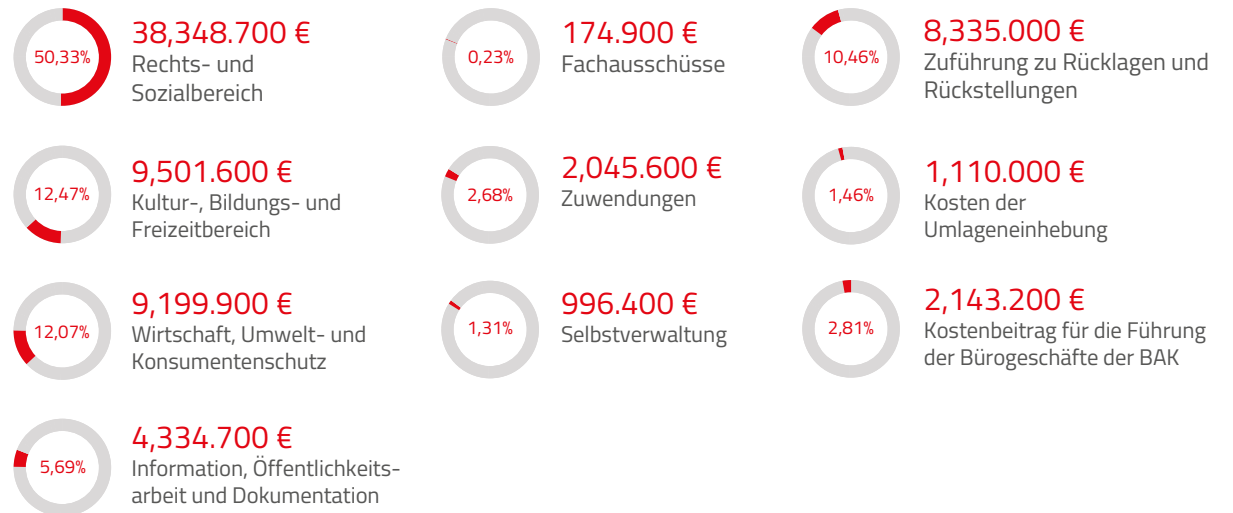
BUDGET: LÖWENANTEIL FÜR RECHTSSCHUTZ

Für 2019 wurde ein Budget von 76,2 Millionen Euro veranschlagt. Die Hälfte davon fließt direkt in den Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht, weitere Mittel werden für Konsumentenschutz, Bildungsberatung und Bildungsförderungen aufgewendet.

AK-UMLAGE SICHERT KOMPETENTE BERATUNG

Die AK-Umlage macht 97 Prozent des Budgets aus. Sie sichert damit die kompetente Beratung und unabhängige Interessenvertretung für die Mitglieder.

Geplante Aufwendungen 2019 laut Voranschlag von November 2018 (Leistungsübersicht)



Budget 2019 laut Voranschlag von November 2018

1.	Kammerumlagen	74,000.000 €
2.	Sonstige Erträge	2,130.000 €
3.	Zinsensaldo	60.000 €
4.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	0 €
Summe Erträge		76,190.000 €
5.	Sachaufwand	12,572.400 €
6.	Betriebs- und Verwaltungsaufwand	10,360.200 €
7.	Kosten der Selbstverwaltung	996.400 €
8.	Personalaufwand	40,672.800 €
9.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen	8,335.000 €
10.	Kosten der Umlageneinhebung	1,110.000 €
11.	Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der Bundesarbeitskammer	2,143.200 €
Summe Aufwendungen		76,190.000 €

Hinweis: Den Rechnungsabschluss der AK Niederösterreich für das Jahr 2018 finden Sie ab 17. Mai 2019 unter bericht-noe.arbeiterkammer.at.

DIE AK-UMLAGE IN NIEDERÖSTERREICH

So verteilt sich der monatliche Mitgliedsbeitrag laut Leistungsübersicht im Voranschlag für 2019

3,46 €

für Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht

1,04 €

für Bildung, Förderungen und Zuwendungen

0,83 €

für Konsumentenschutz und wirtschaftliche Expertisen

0,39 €

für Informationen und Publikationen

0,76 €

für Rückstellungen für zukünftige Leistungen und Investitionen

0,19 €

an die Bundesarbeitskammer für länderübergreifende Leistungen

0,10 €

für Umlageneinhebung

0,09 €

für Selbstverwaltung

0,02 €

für die Arbeit der AK-Fachausschüsse

Die AK wird nur von ihren Mitgliedern finanziert und ist daher nur den Mitgliedern verpflichtet. Die Arbeitgeber zahlen keinen Cent „Lohnnebenkosten“ dazu.

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag in Niederösterreich beträgt rund 7 Euro netto im Monat.

Zum Vergleich: Eine private Rechtsschutzversicherung kostet rund 200 Euro pro Jahr, eine Beratungsstunde bei einem Rechtsanwalt zwischen 220 Euro und 440 Euro plus Umsatzsteuer.

Mehr als 800.000 Mitglieder zahlen österreichweit übrigens keinen Mitgliedsbeitrag, weil sie geringfügig beschäftigt sind oder gar nichts verdienen, und bekommen das volle Service der AK.

WIR HELFEN ALLEN ARBEITNEHMERINNEN!

66,1 Millionen Euro hat die AK Niederösterreich 2018 für Mitglieder nach Problemen am Arbeitsplatz und in sozialrechtlichen Fragen gesichert. Im Arbeitsrecht ging es um nicht ausbezahlte Überstunden, ungerechtfertigte Entlassungen, Bezahlungen unterhalb des Kollektivvertrags sowie nicht bezahlte Löhne, Gehälter oder Abfertigungen. 2018 musste die AK 122.500 arbeitsrechtliche Beratungen durchführen, 4.100-mal bei Arbeitgebern intervenieren und 1.700-mal berechnete Ansprüche beim Arbeits- und Sozialgericht einklagen.

Die AK vertrat 5.500 ArbeitnehmerInnen bei Insolvenzen

Forstinger Österreich, Fly Niki oder auch Svoboda Büromöbel – im Rahmen des Insolvenzschutzverbandes für ArbeitnehmerInnen (ISA) vertraten die AK-Expertinnen und -Experten insgesamt über 5.500 Beschäftigte insolventer Betriebe, errechneten deren offene Forderungen und meldeten sie beim Insolvenz-Entgelt-Fonds an. Dabei sicherten sie für Betroffene mehr als 7.200 Euro pro Kopf.

AK half bei Fragen zu Arbeitslosigkeit, Pension und Krankheit

2018 wurden über 27.500 Mitglieder bei Fragen zur Pension, zum Arbeitslosengeld und zu Patientenrechten beraten. In rund 900 Fällen musste die AK wegen abgelehnter Pensionsansprüche vor das Sozialgericht gehen. Bei sieben Veranstaltungen zum Thema „Rund um die Pension“ wurden zudem über 1.800 Personen beraten. Im Rahmen des AK-Zukunftsprogramms startete mit 1. Jänner 2019 ein neues Service: Beratung und Rechtsschutz in Pflegegeldfragen.

ENQUETEN UND FACHTAGUNGEN

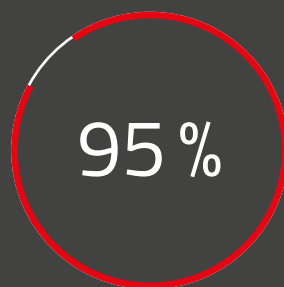
Die AK Niederösterreich veranstaltete im Jahr 2018 drei Fachtagungen

- » Enquete zu Rechten von Menschen mit Behinderung mit über 100 TeilnehmerInnen
- » Dazu kam noch jeweils eine Fachtagung zu neuesten Entwicklungen im Arbeitsrecht und im Sozialrecht.

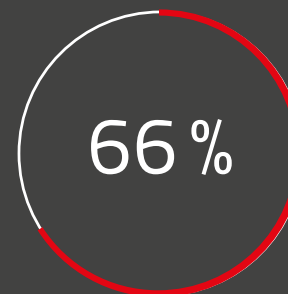
SOZIALSTATISTISCHES HANDBUCH SOZ.STAT.NOE

Das von den AK Niederösterreich-Expertinnen und -Experten verfasste Sozialstatistische Handbuch für Niederösterreich (soz.stat.noel) ist das Nachschlagewerk für alle, die relevante Daten, Fakten und Kennzahlen zu Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Sozialem, Bildung und Gesundheit für ihre tägliche Arbeit brauchen.

DIE LEISTUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER IM ARBEITS- UND SOZIALRECHT



95 Prozent unserer Beratungsakten stammen aus Betrieben ohne Betriebsrat. Das ist ein Zeichen dafür, wie wichtig sowohl für die ArbeitgeberInnen als auch für die ArbeitnehmerInnen eine starke innerbetriebliche und vor allem demokratisch legitimierte Interessenvertretung im Hinblick auf die Streitbeilegung ist.



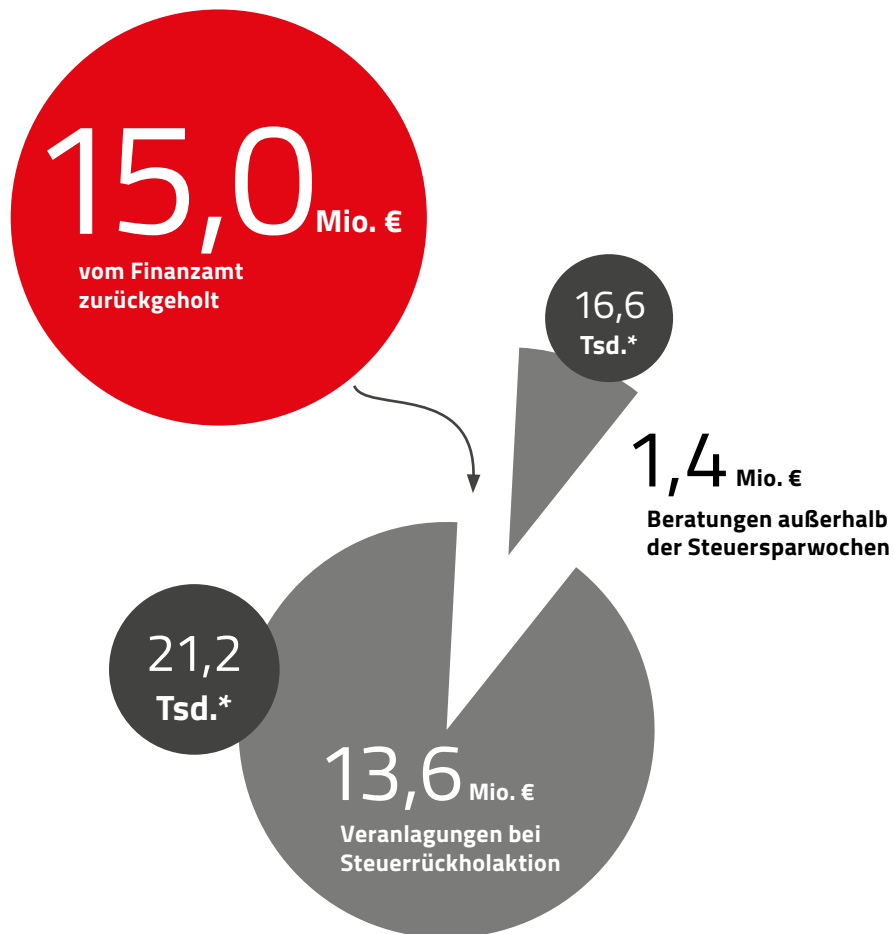
66 Prozent aller arbeitsrechtlichen Klagen – 2/3 der Verfahren – bei den Landesgerichten St. Pölten, Krems, Korneuburg und Wr. Neustadt werden durch den kostenlosen AK-Rechtsschutz für Mitglieder abgedeckt. Das spart den Betroffenen sehr viel Geld und Sorgen.

WIR HELFEN BESCHÄFTIGTEN BEIM STEUERAUSGLEICH!

MIT DER AK HOLEN SICH DIE MITGLIEDER IHR GELD ZURÜCK

15 Millionen Euro an zu viel bezahlten Steuern – so viel haben die Steuerfachleute der AK Niederösterreich den Beschäftigten im Jahr 2018 gesichert. Der Großteil – 13,6 Millionen – geht auf das Konto der AK-Steuersparwochen. Dabei haben die AK-Expertinnen und -Experten von Anfang März bis Juni 2018 vor Ort in den niederösterreichischen Bezirken den ArbeitnehmerInnen bei der Durchführung des Steuerausgleichs geholfen. Diese bei den Mitgliedern beliebte Dienstleistung der AK Niederösterreich gibt es schon seit 2003. Seither wurden mit dieser Aktion für die Mitglieder über 148 Millionen Euro an zu viel bezahlten Steuern vom Finanzamt zurückgeholt.

Neben den Steuersparwochen beraten die AK-Steuerexpertinnen und -experten die Mitglieder ganzjährig in Steuerfragen. Dabei wurden 2018 nochmals rund 1,4 Millionen Euro für weit über 16.600 Menschen gesichert.



* Veranlagungen bzw. Beratungen

PENDELN, VERKEHR, UMWELT- UND ENERGIEPOLITIK

Niederösterreich ist das Land der PendlerInnen. Ihre Erfahrungen und Beschwerden werden von der AK aufgenommen und Verbesserungen beim öffentlichen Verkehrsangebot eingefordert. Andere interessenpolitische Arbeit wird im Bereich der Umwelt- und Energiepolitik betrieben. Dabei geht es darum, Auswirkungen auf die Beschäftigten zu analysieren und politische Forderungen zu formulieren.

KONJUNKTURMONITORING

Grundlagenarbeit ist unentbehrlich für die erfolgreiche Interessenvertretung von ArbeitnehmerInnen. Dazu erhebt und analysiert die AK laufend Zahlen und Daten zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Niederösterreich, Österreich und im internationalen Vergleich. Die Daten dienen als Grundlage für interessenpolitische Forderungen der AK, um die Lage der ArbeitnehmerInnen zu verbessern.

EINKOMMENSANALYSE DER AK NIEDERÖSTERREICH

Die jährliche Einkommensanalyse gehört zu den Fixpunkten der Grundlagenarbeit der Wirtschaftsexpertinnen und Wirtschaftsexperten der AK Niederösterreich und dient auch als Gradmesser für die wirtschaftliche Lage der ArbeitnehmerInnen. Die 2018 durchgeführte Analyse für 2017 zeigt: Das Medianeinkommen in Niederösterreich ist nach Abzug der Sozialversicherung, der Lohnsteuer und der Inflation von 2016 auf 2017 um 10 Euro netto monatlich gesunken.

INTERESSENVERTRETUNG IN WIRTSCHAFTSGREMIEN

Neben den Gesetzesbegutachtungen in den Bereichen Wirtschaft, Arbeitsmarktpolitik, Energie, Umwelt, Raumordnung, Verkehr und Steuerpolitik wirkten die Fachleute der AK Niederösterreich bei gewerberechtigten Stellungnahmen und in den verschiedenen Gremien für Wirtschaftsförderung in Niederösterreich mit.

*Mag. Veronika Adensamer,
Wirtschaftspolitik*



1.700
Interventionen

43.000
Beratungen

1,1 Mio. €

für die
Mitglieder gesichert

WIR ACHTEN AUF DIE RECHTE DER VERBRAUCHERINNEN

Fast 43.000 Konsumentinnen und Konsumenten musste die AK Niederösterreich im Jahr 2018 beraten. Für rund 1.700 NiederösterreicherInnen musste die AK Niederösterreich sogar bei Firmen intervenieren, weil diese nicht sofort bereit waren, auf die Anliegen der VerbraucherInnen zu reagieren. 2018 konnten so insgesamt 1.130.530 Euro vom AK Niederösterreich-Konsumentenschutz für die NiederösterreicherInnen gesichert werden.

Die wichtigsten Themen in der Beratung waren Wohnrecht, Bauen und Sanieren, Probleme mit Banken und Telekomanbiestern. Der Großteil der an die AK herangetragenen Fälle wird außergerichtlich gelöst. Damit kommen die betroffenen Mitglieder sehr schnell zu ihrem Recht. Neben der rechtlichen Beratung und der Intervention bei Firmen waren vor allem die Aufklärungsarbeit und Kooperationen mit anderen Institutionen wichtig, um Konsumentinnen und Konsumenten über Gefahren und Risiken zu informieren.

Die Topthemen in der Beratung

17,9 %
Wohnrecht



16,4 %
Bauen und Sanieren



13,7 %
Banken



11,5 %
Telekommunikation



9,4 %
Versicherungen



8,2 %
Reisen



6,7 %
Kfz



16,2 %
andere Themen



BEREIT FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Bestmöglichen Service für die Mitglieder der AK Niederösterreich garantiert der Ausbau der Leistungen im Konsumentenschutz.

NEU AB 2019

- » Persönliche Wohnrechtsberatung in den Regionen
- » Pilotversuch Online-Terminvergabe

VEREIN PRO KONSUMENT KONSUMENTENSCHUTZ FÜR ALLE

Der von Land und AK Niederösterreich getragene Verein „pro Konsument“ hat im Jahr 2018 rund 12.500 Beratungen durchgeführt. Dank dieser Kooperation berät die AK in Fragen des Konsumentenschutzes nicht nur ihre Mitglieder, sondern alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher.

ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN

- » **Schlichtungsstellen.** Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer betreiben in Niederösterreich eine Rauchfangkehrer-, eine Installateurs-, eine Kfz-Schlichtungsstelle, eine Schlichtungsstelle für ImmobilienmaklerInnen und eine Schlichtungsstelle zum Thema 24-h-Betreuung. 2018 wurden 146 Fälle begutachtet und gelöst.
- » **Cybercrime.** Betrug beim Online-Shopping, Handy-Abofallen, unseriöse Partnerbörsen, falsche Gewinnversprechen. Das Landeskriminalamt und die AK setzten auch 2018 auf Information und Aufklärung, damit es erst gar nicht zu Betrug im Internet kommt.
- » **Konsumentenschutz in Schulen.** Um bereits Jugendliche über ihre Rechte und Pflichten als KonsumentInnen aufzuklären und ihnen Gefahren bewusst zu machen, geht die AK auch in Schulen. Denn Jugendliche wissen oft nicht, was ein Girokonto ist oder wie schnell man in teure Abofallen tappen kann.

BILDUNGSFÖRDERUNGEN DER AK NIEDERÖSTERREICH

Bildungsbonus:

Bis zu 120 Euro erhalten ArbeitnehmerInnen, bis zu 170 Euro KinderbetreuungsgeldbezieherInnen und bis zu 220 Euro bekommen Arbeitsuchende und Mitglieder ab 50 Jahren für den Besuch eines AK-Kurses bei etwa 60 Bildungseinrichtungen in Niederösterreich.

Bildungsbonus spezial:

Damit werden folgende Bildungsmaßnahmen unterstützt:

- » Heimhilfe
- » Pflege(fach)assistenz
- » Nostrifikation
- » außerordentliche Lehrabschlussprüfung
- » Berufsreifeprüfung
- » Vorbereitungskurse für FH/Kolleg/Aufbaulehrgang

6.300

Bildungs-
beratungen

189.000 €

an Bildungsförderungen
für Mitglieder

1.600

Mitglieder
gefördert

52.000

E-Medien

DIGITALE BIBLIOTHEK

Die AK Niederösterreich bietet Mitgliedern und in Niederösterreich lebenden Personen seit 2015 eine digitale Bibliothek an. Diese umfasst rund **52.000** E-Medien, die kostenlos genutzt werden können. Ende 2018 hatte die Bibliothek weit über **5.700** NutzerInnen.

5.700

NutzerInnen

Stefan Schober BEd MA,
Lehrausbildung und Bildungspolitik

WIR MACHEN DIE AK-MITGLIEDER FIT FÜR DIE ARBEITSWELT

Berufliche Weiterbildung, zweiter Bildungsweg oder Bildungsförderungen – die **AK-Bildungsberatung** hilft, die passende Fortbildung zu finden und dabei Kosten zu sparen. Insgesamt wurden über 6.300 Beratungen durchgeführt, viele davon bei den beiden Erwachsenenbildungsmessen „Tag der Weiterbildung“ in Berndorf und St. Pölten, die von 750 Interessierten besucht wurden.

Der AK-Bildungsbonus

Mit dem AK-Bildungsbonus und dem Bildungsbonus speziell wurde im Jahr 2018 die berufliche Weiterbildung von 1.600 Mitgliedern mit 189.000 Euro gefördert. Das Angebot für die Mitglieder wird 2019 um zwei neue Leistungen des AK-Zukunftsprogramms erweitert: den Digi-Bonus für Basiskurse und das Digi-Konto für Fachkurse.

Von der Hilfskraft zur Fachkraft mit DU KANNST WAS!

Bei der Qualifizierung von ArbeitnehmerInnen arbeiten die Sozialpartner in Niederösterreich eng zusammen, z. B. bei der Initiative DU KANNST WAS!. Dabei können Hilfskräfte, die Erfahrung in bestimmten Berufen mitbringen, einen Lehrabschluss unkompliziert nachholen. 2018 wurde das Kursangebot um den Beruf Köchin/Koch erweitert. Insgesamt fanden drei Lehrgänge mit 19 TeilnehmerInnen statt.

Weitere Sozialpartnerinitiativen beim Thema Ausbildung

Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich wurden 2018 weitere Initiativen umgesetzt: das internationale Lehrlingsaustausch-

programm „Let's walz“, die Fortsetzung des Schwerpunkts Berufsorientierung an der Pädagogischen Hochschule NÖ, gemeinsame AusbilderInnenforen und die Vernetzung von AK-Lehrlingscoaches und WK-Lehrlingsbeauftragten im Rahmen von sogenannten Berufsorientierungs-Drehscheiben und runden Tischen. AK, WK, Land NÖ und AMS NÖ haben zudem eine neue Website für Berufsorientierung initiiert. Zuletzt beteiligte sich die AK am Bildungscampus Waidhofen/Ybbs.

Fachkräftestipendium verlängert

Interessenpolitisch erfolgreich war die AK beim Fachkräftestipendium, das bis 2020 verlängert und um Ausbildungen in Sozialberufen erweitert wurde. Außerdem wurde der neue – von der AK lang geforderte – FH-Entwicklungs- und Finanzierungsplan, der einen Ausbau der berufsbegleitenden Studiengänge vorsieht und das Augenmerk auf duale Studiengänge legt, verabschiedet.

Grundlagenarbeit: Nachhilfestudie

Viel Aufmerksamkeit erregte die AK-Nachhilfestudie. Kein Wunder, hat doch ein Viertel der niederösterreichischen SchülerInnen, rund 44.500 Kinder und Jugendliche, im Schuljahr 2017/18 externe Hilfe gebraucht. Dafür haben die Eltern stolze 16,5 Mio. Euro ausgegeben.

AK Young: Services für Jugendliche

Unter der Marke „AK Young“ bietet die AK Niederösterreich ein umfassendes Leistungsangebot für Junge an (mehr dazu siehe Seite 38).

NEU ab 2019!
**DIGI-BONUS &
DIGI-KONTO**

für digitale Ausbildungen
der AK-Mitglieder

GRUNDLAGENARBEIT: KINDERBETREUUNGSANALYSE 2017/18

Die AK Niederösterreich hat die Situation der institutionellen Kinderbetreuung in Niederösterreich für das Kindergartenjahr 2017/18 analysiert. Im Vergleich zum Kindergartenjahr 2016/17 zeigte sich:

- » Die Anzahl betreuter Kinder stieg von 56.962 auf 57.525.
- » 2017/18 gab es in Niederösterreich insgesamt 1.345 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen. Das sind im Vergleich zum Vorjahr um 28 Einrichtungen, darunter 7 Kinderkrippen, mehr.
- » Kindergärten in Niederösterreich hatten im Schnitt 2017/18 an 31,7 Tagen im Jahr geschlossen. Ein Drittel der Kindergärten hat 6 bis 8 Stunden geöffnet. Über 10 Stunden geöffnet haben nur 18,6 Prozent. Durchschnittlich nur ein Fünftel der Kindertagesheime hat nach 17 Uhr geöffnet. Vor 7 Uhr öffnet rund ein Viertel aller Kindertagesheime.
- » Der Vergleich zeigt: Ein weiterer Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren ist notwendig. Außerdem bessere Öffnungszeiten und Rahmenbedingungen, damit Eltern eine Vollzeitbeschäftigung ausüben können.

Marianne Landa, Leiterin Frauenpolitik

DIE AK BERÄT BEI FRAGEN RUND UM BERUF UND FAMILIE

Kinderbetreuungsgeld, Karenz, Elternteilzeit, Wochengeld, Wiedereinstieg: Die AK Niederösterreich ist in diesen Fragen die Anlaufstelle für ArbeitnehmerInnen. Die AK berät Eltern, damit diese ihre arbeits- und sozialrechtlichen Ansprüche kennen, keine Fristen versäumen und rechtzeitig die richtigen Entscheidungen treffen. Daneben setzt sich die AK für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein.

AK und AMS informierten Wiedereinsteigerinnen

„WO[MAN] & WORK“: In Zusammenarbeit mit dem AMS NÖ wurden am 12. April 2018 rund 700 Wiedereinsteigerinnen in den 22 AMS NÖ-Regionalgeschäftsstellen beraten.

NÖGKK und AK berieten werdende Eltern

NÖGKK und AK Niederösterreich informierten 2018 mit der Veranstaltungsreihe „Ein Kind kommt“ 1.400 werdende Mütter und Väter über arbeits- und sozialrechtliche Aspekte der Schwangerschaft.

Frauenbildungscafés

Mit der Organisation FIT/Mentor und dem abz*austria wurden in Wr. Neustadt, Schwechat und Wiener Neudorf neun Frauenbildungscafés abgehalten. 142 Frauen in Weiterbildungsmaßnahmen des AMS NÖ nahmen daran teil und informierten sich über AK-Leistungen.

„Workshops: Frauenpolitik bewegt Niederösterreich“

Die AK veranstaltete vier Strategieworkshops für Funktionärinnen.

Ziel war es, ihnen Wissen und Inhalte zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen, strategisch zur Verbesserung der Lage der Frauen in Niederösterreich in den Bereichen Teilzeitarbeit, Einkommen und Vereinbarkeit von Beruf und Familie beizutragen.

Fachtagungen und Enqueten

Neben der Fachtagung „Beruf und Kinderbetreuung in Niederösterreich“ im Februar 2018 wurden im November mit der Enquete „Wie weiblich ist die Arbeitswelt in Niederösterreich?“ die Hintergründe und Zusammenhänge der Benachteiligung von Frauen im Arbeitsleben mit den ExpertInnen des AMS, der Gleichbehandlungsanwaltschaft und der Unternehmensberatung Deloitte Austria beleuchtet.

„Sicher zur Arbeit“ – Gewaltprävention

Mit der Landespolizeidirektion NÖ wurden vier Veranstaltungen „Sicher zur Arbeit“ durchgeführt. Ziel ist es, „Angst-Räume“ auszuloten, zu benennen und in „angstfreie Zonen“ umzuwandeln.

Veranstaltungen zum Weltfrauentag

Zum Weltfrauentag informierte die AK Niederösterreich vor Ort 200 Arbeitnehmerinnen der Firma Salesianer in Wr. Neustadt zu frauenrelevanten Themen in der Arbeitswelt. AK- und ÖGB-Frauen luden zudem ins ANZ St. Pölten zum Kabarettabend. 350 Personen kamen.

1.400

werdende Mütter
(und Väter) bei Schwangerenberatung gemeinsam mit der NÖGKK informiert

700

Wiedereinsteigerinnen
gemeinsam mit dem
AMS beraten

MIT DER AK GESUND IN DIE ARBEIT UND AUS DER ARBEIT

Die Fachleute der AK beraten ArbeitnehmerInnen, Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) sowie Betriebsrätinnen und -räte vor Ort, wie Arbeitsplätze sicherer und gesünder gestaltet werden und wie betriebliche Gesundheitsförderprojekte erfolgreich umgesetzt werden können.

Betreuung von Sicherheitsvertrauenspersonen

2018 wurden die Sicherheitsvertrauenspersonen in rund 2.000 niederösterreichischen Betrieben beraten. Gemeinsam mit der NÖGKK hat die AK bei betrieblichen Gesundheitsförderprojekten mitgewirkt und ihre Expertise dabei eingebracht.

Betreuung der Beschäftigten in Gesundheits- und Sozialberufen

Ein besonderes Augenmerk legt die AK auch auf die Situation der Beschäftigten in den Gesundheits- und Sozialberufen. 2018 wurden über 800 berufsrechtliche Anfragen beantwortet. Zusätzlich wurden auch Betriebsratskörperschaften des Gesundheits- und Sozialbereichs von der AK betreut.

Fachmesse und Veranstaltungen

Mehr als 500 Betriebsrätinnen und -räte, Funktionärinnen und Funktionäre sowie Sicherheitsvertrauenspersonen besuchten im Mai 2018 die AK-Fachmesse „Tag der Sicherheit & Gesundheit im Betrieb“ im ANZ St. Pölten. Daneben veranstaltete die AK Niederösterreich mit der Ärztekammer den achten „Tag der Gesundheitsberufe“. Da-

bei ging es vor allem um die Auswirkungen des Kostensenkungspfads beim Pflege- und Gesundheitspersonal auf die Qualität der medizinischen Versorgung.

730 Personen besuchten Sicherheits- und Gesundheitsakademie

Das Seminarprogramm der Sicherheits- und Gesundheitsakademie (SIGE) bot über 600 Betriebsrätinnen und -räten sowie Sicherheitsvertrauenspersonen Grundwissen zum ArbeitnehmerInnenschutzgesetz und zu Instrumenten der betrieblichen Gesundheitsförderung. Zudem wurden Fortbildungen für ArbeitnehmerInnen in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen angeboten. Das Angebot konzentrierte sich im Jahr 2018 auf Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Tages der Gesundheitsberufe. An den vier Workshops haben rund 90 Personen aus dem Gesundheitswesen teilgenommen.

4.800 mobile Gesundheits-Checks

Die AK Niederösterreich bietet im Gesundheits-Truck den niederösterreichischen Beschäftigten kostenlose Gesundheits-Checks vor Ort im Betrieb an. Der Check umfasst dabei unter anderem Blutwerte, Lungenfunktionstest, Hörtest und noch viele weitere medizinische Überprüfungen. Im Jahr 2018 wurden rund 4.200 Personen untersucht. Zusätzlich kam der Gesundheits-Truck auch an Samstagen in vier niederösterreichischen Einkaufszentren zum Einsatz und stand den dortigen BesucherInnen für eine Untersuchung samt anschließender Beratung zur Verfügung.

9.800

Personen wurden 2018
von der AK Niederöster-
reich im Gesundheitsre-
gister erfasst

Registrierung der Gesundheitsberufe

Seit 1. Juli 2018 werden alle zur AK Niederösterreich zugehörigen Angehörigen eines Pflegeberufs oder eines gehobenen medizinisch-technischen Dienstes im Gesundheitsberuferegister eingetragen. Für größere Einrichtungen bietet die AK Niederösterreich eine Antragstellung vor Ort im Betrieb an. Bis 31. Dezember 2018 wurden 128 Betriebe besucht, 9.124 Berufsangehörige nutzten die Möglichkeit, ihren Antrag auf diese Weise einzubringen. Darüber hinaus wurden 6.489 Anträge in einer der AK Niederösterreich-Bezirksstellen gestellt, die Möglichkeit der Online-Registrierung mittels Handysignatur oder Bürgerkarte nutzten 1.225 Personen. Insgesamt haben im Kalenderjahr 2018 über 16.800 Personen einen Antrag auf Eintragung in dieses Register gestellt, rund 9.800 Personen wurden bereits in das Register eingetragen. Die AK Niederösterreich rechnet mit rund 30.000 Personen, die derzeit einen der genannten Gesundheitsberufe ausüben und daher zu registrieren sind.

Magazine „Am Puls“ und „Gesunde Arbeit“

Die Zeitschrift „Am Puls“ ist das Medium für Beschäftigte in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen in Niederösterreich und erschien 2018 in fünf 12-seitigen Ausgaben. Die Auflage erreicht inzwischen mehr als 40.000 Stück. Mit dem von ÖGB und AK herausgebrachten Magazin „Gesunde Arbeit“ wurden in Niederösterreich 12.000 Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsrätinnen und -räte über ArbeitnehmerInnenschutz- und Gesundheitsthemen informiert.

41

Veranstaltungen der
Sicherheits- und
Gesundheitsakademie

über 730

TeilnehmerInnen

37

Veranstaltungen davon
für BR* und SVP*

640

TeilnehmerInnen

4

Veranstaltungen davon
für Berufsangehörige
von Gesundheitsberufen

90

TeilnehmerInnen

4.200

Gesundheits-Checks
im Gesundheits-Truck

800

Beratungen von ArbeitnehmerInnen
in Gesundheitsberufen

In

2.000

 Betrieben
SVP betreut



275

Bilanzanalysen

1.007

Prüfungen von
Betriebsratsfonds

1.375

Beratungen von
Betriebsrätinnen und
Betriebsräten

BETRIEBSRÄTINNEN UND -RÄTE ZÄHLEN AUF UNSER SERVICE!

Die AK Niederösterreich unterstützt die Arbeit der Betriebsrätinnen und -räte sowie PersonalvertreterInnen mit Informationen, Tipps, Ausbildungen und auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Services.

Bilanzanalysen für Betriebsrätinnen und -räte

Die Betriebswirtschaftsexpertinnen und -experten der AK Niederösterreich helfen den Betriebsrätinnen und -räten, die wirtschaftliche Situation der eigenen Betriebe zu beurteilen und entsprechend zu handeln. Im Jahr 2018 wurden 275 Bilanzanalysen für Betriebsratskörperschaften erstellt. Daneben führten die AK-Fachleute Krisenberatungen durch, halfen bei der Erstellung von Sozialplänen mit und berieten Betriebsrätinnen und -räte in Aufsichtsräten – insgesamt waren das knapp 1.400 Fachgespräche.

Mehr als 1.000 Prüfungen von Betriebsratsfonds

Der AK Niederösterreich obliegt die Revision der Rechtmäßigkeit der Gebarung und Verwendung der Mittel des von den Betriebsratskörperschaften verwalteten Betriebsratsfonds. 2018 wurden über 1.000 Betriebsratsfondsprüfungen durchgeführt.

Hochwertige Ausbildungen für InteressenvertreterInnen

Betriebliche und überbetriebliche InteressenvertreterInnen müssen mit ihrem Wissen am Puls der Zeit bleiben. Die AK Niederösterreich sorgt mit hochwertigen Ausbildungen dafür. Die BetriebsrätInnen-Akademie (BRAK) – eine 15-wöchige Intensivschulung –

absolvierten 21 Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Weitere 146 Personen absolvierten die IntAK (Akademie für InteressenvertreterInnen), bei der die Vorbereitung auf Funktionen in Gremien öffentlicher Institutionen und die persönliche Weiterentwicklung im Vordergrund stehen. Für BetriebsrätInnen internationaler Herkunft bietet die AK ALBA – den Aufbaulehrgang für betriebsrätliche Arbeit – an. 2018 besuchten 12 Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus fünf Herkunftsnationen den Lehrgang. Des Weiteren nahmen an 46 regionalen Fachkursen der Reihe „Wissen.Information.Diskussion“ (W.I.D.) über 1000 Personen teil. Bei 14 Rufseminaren und Coachings wurden 273 Betriebsrätinnen und -räte, Funktionärinnen und Funktionäre in speziellen betrieblichen und überbetrieblichen Situationen betreut. Überdies wurden 89 LaienrichterInnen geschult.

Veranstaltungen für InteressenvertreterInnen

Im Jahr 2018 wurden zwei Dialogforen durchgeführt. Bei den beiden Enqueten diskutierten Expertinnen und Experten mit Funktionärinnen und Funktionären über die Sozialversicherung der Zukunft und die aktuellen Entwicklungen der Sozialpartnerschaft. Ergänzt wurden die Veranstaltungen durch „Regionaldialoge“, bei denen sich Fachleute, GewerkschafterInnen, Regional- und GemeindevertreterInnen mit Zukunftsperspektiven ihrer Region beschäftigten. Darüber hinaus wurden engagierte Arbeitnehmer-VertreterInnen für ihren Einsatz mit der Auszeichnung „Vor den Vorhang“ geehrt.

Zeitschrift „BR-News“, Newsletter und Web-Applikation

Mit der Zeitschrift „BR-News“, einem elektronischen Newsletter und der Web-Applikation „AK Betriebsservice“ informiert die AK Niederösterreich regelmäßig Betriebsrätinnen und -räte.

AK Betriebs-service

Die Servicepalette auf einen Blick:

ak-betriebsservice.at

1008
TeilnehmerInnen
W.I.D.

146
TeilnehmerInnen
IntAK

21
AbsolventInnen
BRAK

4

Veranstaltungen
im ANZ St. Pölten

800

BesucherInnen

1.262

Kulturveranstaltungen
in der Region

206.000

BesucherInnen bei
42 Kulturpartnern

29

Kulturveranstaltungen
in Betrieben für

4.000

ArbeitnehmerInnen

WIR BRINGEN KULTUR, FREIZEIT & SPORT IN DIE REGIONEN

DIE AK NIEDERÖSTERREICH FÖRdert KULTUR

Kultur zu leistbaren Preisen – das bot die AK Niederösterreich mehr als 800 Kulturinteressierten bei vier Veranstaltungen im ANZ St. Pölten. Förderungen der AK ermöglichten zudem 210.000 Menschen bei 29 Veranstaltungen in Betrieben und bei 42 Kulturpartnern in der Region, Kulturangebote zu günstigen Preisen in Anspruch zu nehmen.

WINTERSPORTTAG UND FAMILIENFESTE: SPIEL, SPASS & INFOS

Mit den Familienfesten und Wintersporttagen von AK und ÖGB haben Jung und Alt ihre Freude. Bei den Familienfesten gibt es Spiel- und Spaß-Stationen für die Kleinsten und für Erwachsene zahlreiche Informationen über die Leistungen der AK und der Fachgewerkschaften. 2018 kamen rund 8.000 Menschen zu den vier Festen in Dürnkrut, Schwarzenau, Wiener Neustadt und Wieselburg. Für über 500 Personen gab es dazu noch Gratis-Pistenspaß beim Wintersporttag von AK und ÖGB in Puchenstuben.

MIT DER AK KOMMEN DIE MITGLIEDER IN BEWEGUNG

Der Betriebsfußballcup, der Kart-Grand-Prix, die Kegel- und Stocksportmeisterschaften sowie der Bowlingcup – 3.400 niederösterreichische ArbeitnehmerInnen nutzten die Betriebssportangebote der AK Niederösterreich und nahmen mit Firmenmannschaften daran teil.



4+1
Familienfeste +
Wintersporttag



5
Betriebssport-
wettbewerbe





AK YOUNG – ALLE SERVICES FÜR JUGENDLICHE UNTER EINEM DACH

AK Young – das ist Service für junge Menschen bis 24 Jahre. Das Angebot umfasst arbeitsrechtliche Beratung für Lehrlinge und berufstätige Jugendliche, Konsumentenschutz, Aus- und Weiterbildungsberatung, Bewerbungstrainings, Referate in Schulen, Infomaterialien, Messen, Workshops, Theater für Jugendliche und Events.

Arbeitsrechtliche Beratung für über 5.800 Lehrlinge

Von den mehr als 150.000 arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen von Mitgliedern entfielen im Jahr 2018 allein mehr als 5.800 auf Lehrlinge. Diese wandten sich mit Fragen zum Lehrvertrag oder wegen Problemen mit den Lehrberechtigten an die Lehrlings- und JugendschützerInnen sowie die AK-Expertinnen und Experten in den 21 Bezirksstellen der AK Niederösterreich.

Bewerbungstrainings für SchülerInnen

AK Young bietet kostenlose Bewerbungstrainings für SchülerInnen von Polytechnischen Schulen, einjährigen Haushaltungs- und Wirtschaftsfachschulen und Abschlussklassen von Handelsschulen. Im Vorjahr nahmen 3.500 SchülerInnen an 178 Trainings teil.

368 Schulreferate für 9.900 SchülerInnen

Um Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt zu vereinfachen, führte die AK 368 Vorträge zum Thema Lehre, Arbeitsrecht, Pflichtpraktikum und Konsumentenschutz in Schulen durch.

© Alexandra Kromus

136 Planspiele und Workshops

Spielerisch die Wirtschaft verstehen oder den Umgang mit Geld lernen – das konnten im Vorjahr 2.900 SchülerInnen bei den 136 Planspielen und Workshops der AK Niederösterreich.

Schultheater „Hot Jobs“

2018 gab es 43 Jugendtheater-Aufführungen. Mit Stücken wie „Hot Jobs“ und „Pflichtpraktikum? So eine Show!“ wurden 3.900 SchülerInnen erreicht. Die AK ermöglicht den SchülerInnen damit einen Einstieg in die Themen „Berufsorientierung“ und „Praktikum“.

My-Future-Plus-Mappen für

2.300 Poly-SchülerInnen

Mit der My-Future-Plus-Mappe arbeiten SchülerInnen das gesamte Schuljahr. Sie werden damit auf die Berufsfindung vorbereitet und wissen am Ende des Schuljahres, welcher Beruf zu ihnen passt.

5.900

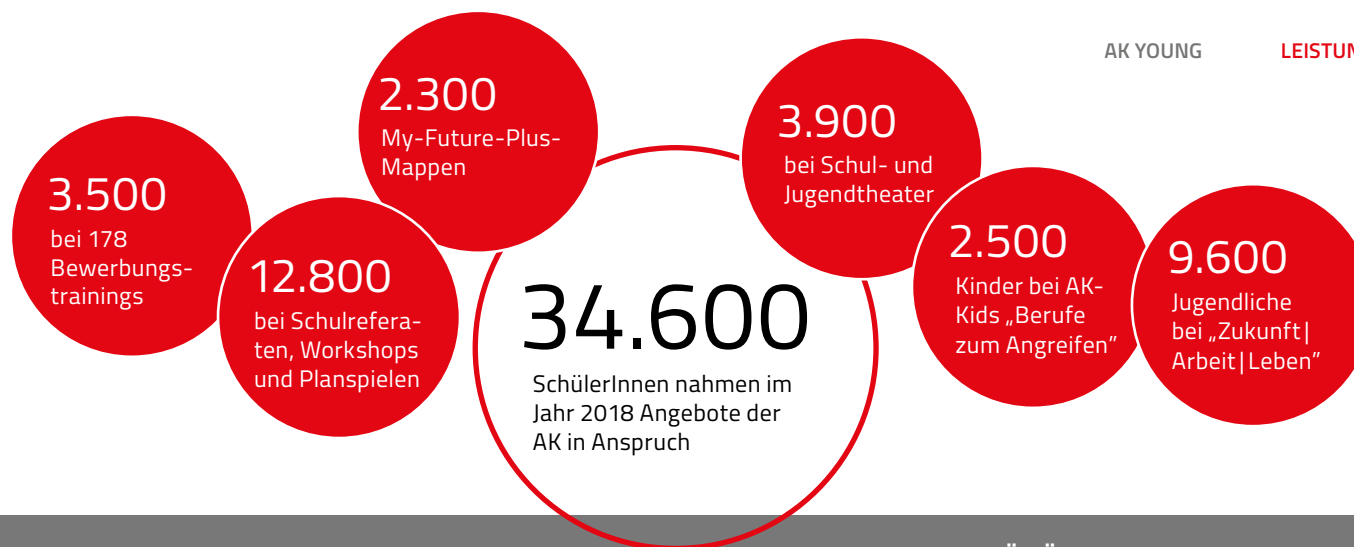
Lehrlinge
beraten

14.000

Lehrlinge über
Negativsteuer
informiert

6.500

Studierenden
AK-Leistungen
präsentiert



AK-BERUFSINFOMESSE

„ZUKUNFT | ARBEIT | LEBEN“

Berufe ausprobieren und sich bei Fachgewerkschaften, Schulen und Unternehmen der Region über Ausbildungsmöglichkeiten informieren – das konnten 2018 9.600 Jugendliche bei der „Zukunft | Arbeit | Leben“ im September im VAZ in St. Pölten und im November in der Thermenhalle Bad Vöslau.

AK-BILDUNGSMESSE FÜR KIDS:

„BERUFE ZUM ANGREIFEN“

Mehr als 2.500 SchülerInnen und Jugendliche besuchten im Februar 2018 die Messe „Berufe zum Angreifen“ in der Vösendorfer Eventpyramide. Die Veranstaltung machte Kinder ab dem Volksschulalter neugierig auf die unterschiedlichen Berufe.

AK-JUGENDAKADEMIE

Bei der AK-Jugendakademie setzen sich junge ArbeitnehmerInnen mit der Arbeit von Betriebsrätinnen und -räten, ÖGB und AK auseinander. Im Jahr 2018 absolvierten 20 Jugendliche die Akademie.

NEGATIVSTEUER FÜR LEHRLINGE

Unter dem Motto „Cash back – Hol dir dein Geld zurück“ wurden wieder über 14.000 Lehrlinge in Niederösterreich über die Möglichkeit informiert, sich die Negativsteuer vom Finanzamt zu holen.

4.800 LEHRLINGS-PACKAGES

Niederösterreichische Lehrlinge erhielten im ersten Lehrjahr eine Umhängetasche mit Informationen über das Angebot von AK Young und den Folder „Cash-Tipp“.

LEHRLINGSSPORTFEST

Am Lehrlingssportfest 2018 von Wirtschafts- und Arbeiterkammer nahmen 1.500 Lehrlinge teil.

INFOS FÜR ÜBER 6.000 STUDIERENDE

Bei neun Veranstaltungen in Niederösterreichs Fachhochschulen wurden 6.500 Studierende über die Leistungen und Angebote von AK Young informiert. Weitere 1.100 StudienanfängerInnen der FH St. Pölten erhielten AK Young-AnfängerInnen-Rucksäcke mit Infomaterial. Mit 13 Studierenden-VertreterInnen wurde ein Kommunikationstraining absolviert.

ACTION MIT „SPLASH HARD“

Zum Sommer-Open-Air-Event „Splash Hard“ am Ratzersdorfer See in St. Pölten kamen im Juli 3.200 Jugendliche, um mit den Star-Acts Möwe & Flowrag abzutanzen.

STAUDINGER-PREIS UND BERUFSSCHULPREIS

Zehn Lehrlinge erhielten von der AK für ihre Leistungen in der Überbetrieblichen Lehrausbildung den Josef-Staudinger-Preis. Mit dem Berufsschulpreis wurden SchülerInnen der LBS Stockerau für den Beitrag zum Thema „I bims a Lehrling?“ geehrt.

Organisation



„Die AK ist eine Institution, die nicht wegzudenken ist.“

*Johanna Mikl-Leitner,
Landeshauptfrau*

70 JAHRE FÜR DIE ARBEITNEHMERINNEN

1948 war Österreich besetzt, Karl Renner war Bundespräsident, Mahatma Ghandi wurde ermordet, die Langspielplatte wurde erfunden, es gab zwei Wochen Urlaub. In diesem Jahr wurde auch die AK Niederösterreich gegründet.

Festakt anlässlich des 70. Geburtstags der AK Niederösterreich

Am 5. Oktober 2018 feierte die AK Niederösterreich im Rahmen eines Festakts ihr 70-jähriges Bestehen. Anlässlich des runden Geburtstags der größten Interessenvertretung des Landes fanden sich viele KammerrätInnen, Abgeordnete, BürgermeisterInnen, GemeindevertreterInnen und Honoratioren im ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten ein, darunter auch Renate Anderl, Präsidentin der Bundesarbeitskammer, die niederösterreichische Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau-Stellvertreter Franz Schnabl und der St. Pöltner Bürgermeister Matthias Stadler.

AK NIEDERÖSTERREICH: TREIBENDE KRAFT FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Die AK Niederösterreich ist seit sieben Jahrzehnten im Dienste der ArbeitnehmerInnen tätig. Das zeigen eindrucksvolle Bilanzen und Ergebnisse, die für die Mitglieder erreicht wurden. Das zeigen aber auch die großen Herausforderungen, wie etwa die Finanz- und Wirtschaftskrise, die dank der Sozialpartnerschaft gut bewältigt wurden. Und so stand der Festakt auch im Zeichen der Sozialpartnerschaft. AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser richtete an die anwesenden Festgäste einen Appell für eine funktionierende Sozialpartnerschaft und Interessenausgleich zwischen ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betonte in ihrer Rede die Wichtigkeit der AK als eine Institution, die nicht wegzudenken ist. Die AK Niederösterreich bleibt auch nach 70 Jahren weiterhin die treibende Kraft für eine bessere Zukunft für alle ArbeitnehmerInnen in diesem Land. Dem Einsatz für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fühlen sich alle 110 gewählten KammerrätInnen des ArbeitnehmerInnenparlaments ebenso wie alle MitarbeiterInnen der AK verpflichtet.

DIE SELBSTVERWALTUNG

DAS PRÄSIDIUM

Der bzw. die PräsidentIn ist gemäß § 56 AKG der bzw. die gesetzliche VertreterIn der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich und wird von den 110 Kammerrätinnen und Kammerräten in der Vollversammlung gewählt.

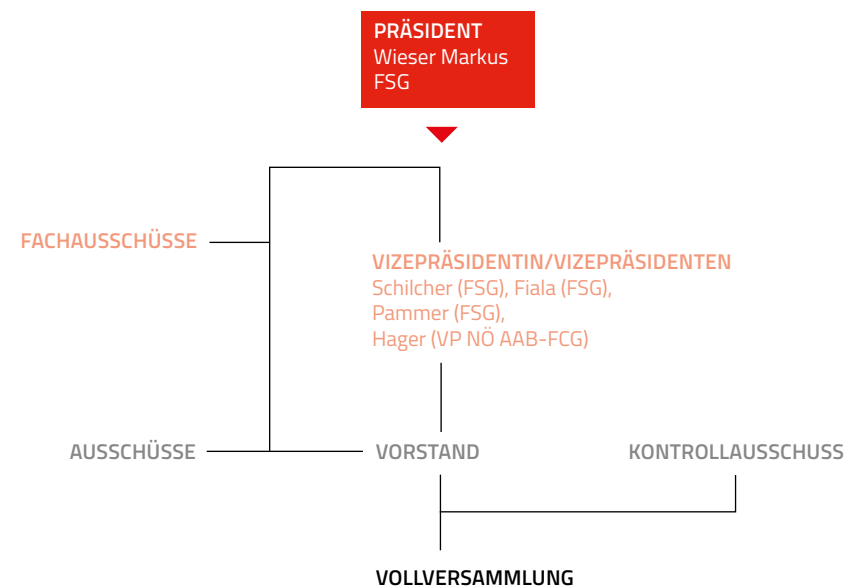
Der Präsident der AK Niederösterreich

Wieser Markus, FSG

Die Vizepräsidentin und die Vizepräsidenten

Die Kammerrätinnen und Kammerräte wählen zudem in der konstituierenden Vollversammlung aus ihren Reihen das Präsidium. Dem Präsidenten der AK Niederösterreich stehen im Präsidium eine Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten zur Seite:

- » Schilcher Gerda, FSG
- » Fiala Michael, FSG
- » Pammer Horst, FSG
- » Hager Josef, VP NÖ AAB-FCG



Stand 31. März 2019

DER VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstands werden von den Kammerrätinnen und Kammerräten der AK Niederösterreich in der konstituierenden Vollversammlung gewählt.

Im Vorstand werden unter anderem die Vollversammlungen vorbereitet, der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss genehmigt sowie die Durchführung größerer Vorhaben der Arbeiterkammer beschlossen.

Der Vorstand der AK Niederösterreich ist gemäß Arbeiterkammergesetz ein wichtiges Beschlussorgan der Selbstverwaltung. Grundlagen dieser Beschlüsse sind Berichte von Expertinnen und Experten aus dem Kammerbüro und die Tätigkeit der Ausschüsse, die der Vorstand zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzt. Die Ausschüsse ihrerseits beschließen Stellungnahmen und Gutachten zu

Gesetzes- und Verordnungsentwürfen. Die Arbeit des Vorstands bildet neben den Präsidentenentscheidungen und dem laufenden Geschäfts- und Budgetvollzug des Kammerbüros die Grundlage für die Tätigkeiten der AK Niederösterreich.

2018 trat der Vorstand der AK Niederösterreich auf Basis der Geschäfts- und Haushaltsordnung neunmal zu ordentlichen Sitzungen und einmal zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Dabei wurden beispielsweise organisatorische Änderungen des Kammerbüros beschlossen, die neue Direktorin, Mag. Bettina Heise, ernannt und das AK-Zukunftsprogramm mit neuen Leistungen und Angeboten für Mitglieder beschlossen.

Der Vorstand der AK Niederösterreich besteht aus dem Präsidenten, einer Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten sowie weiteren zehn Mitgliedern.

AK-Vorstandsmitglieder

Asperger Christine, FSG
 Farthofer Christian, FSG
 Indra Josef, FSG
 Kauer Christian, FSG
 Kupetsch Alfred, FSG
 Maschat Peter, VP NÖ AAB-FCG
 Scherz Gerhard, FA
 Slacik Patrick, FSG
 Stattmann Peter, FSG
 Sterle Harald, VP NÖ AAB-FCG

In den AK-Vorstand kooptiert:

Engel Bruno, VP NÖ AAB-FCG
 Fiala Manfred, FSG
 Gratzner Michaela, FSG
 Hartmann Petra, FSG
 Niedermaier Reinhard, FSG
 Schauer Andreas, VP NÖ AAB-FCG
 Schremser Andrea, FSG
 Taibl Stefan, AUG/UG

Stand 31. März 2019

AK-WAHL 2019

Das Ergebnis der AK-Wahl 2019 finden Sie unter:

noe.arbeiterkammer.at

DIE VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung der AK Niederösterreich besteht aus 110 Kammerrätinnen und Kammerräten, die von den Beschäftigten in Niederösterreich gewählt werden. Das Parlament der ArbeitnehmerInnen tagt zumindest zweimal im Jahr und beschließt die interessenpolitischen Vorgaben für die Tätigkeit der Arbeiterkammer sowie die finanziellen Richtlinien und Vorgaben. Dabei stellen die Kammerrätinnen und Kammerräte die Interessen der ArbeitnehmerInnen konsequent in den Mittelpunkt.

Resolutionen gegen Einschnitte im Sozialstaat

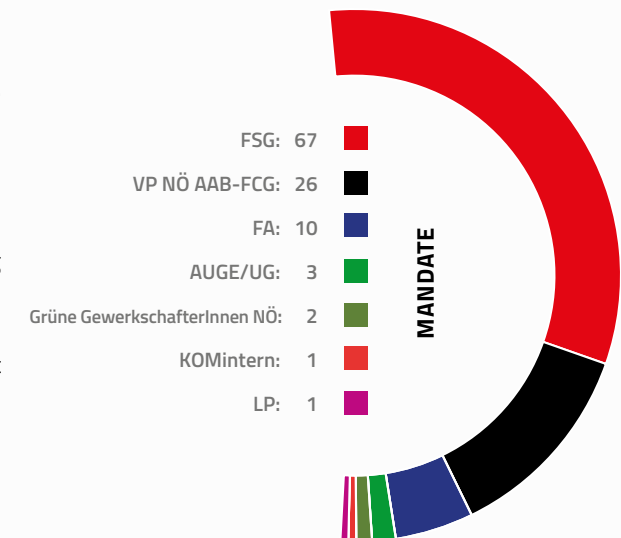
2018 tagte die Vollversammlung der AK Niederösterreich dreimal im ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten, einmal davon im Rahmen einer außerordentlichen Vollversammlung anlässlich der „70 Jahre AK Niederösterreich“-Feierlichkeiten am 5. Oktober 2018. Beim Festakt appellierte AK-Präsident Wieser an die Politik, an einer Stärkung der Sozialpartnerschaft zu arbeiten. Die neunte ordentliche Vollversammlung der XV. Funktionsperiode fand am 4. Mai 2018 statt. Gastrednerin war AK-Präsidentin Renate Anderl. Zentrales Thema der Sitzung war der Einsatz für den Sozialstaat. In einer von

allen Fraktionen gemeinsam eingebrachten Resolution sprach sich die Vollversammlung der AK Niederösterreich gegen Einschnitte im Sozialstaat aus. Die zehnte Vollversammlung der XV. Funktionsperiode fand am 13. November 2018 statt und stand ganz im Zeichen der von der Bundesregierung angekündigten Reduktion von bisher 21 auf fünf Sozialversicherungsträger und der De-facto-Auflösung der Gebietskrankenkassen.

Bei beiden Vollversammlungen wurden insgesamt 70 Anträge und Resolutionen beschlossen.

Die Mandatsverteilung in der Vollversammlung

Auf Basis der AK-Wahl 2014 verfügt die Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG) über 67 Mandate, die Fraktion Christlicher Gewerkschafter (VP NÖ AAB-FCG) hält bei 26 Mandaten und die Freiheitlichen Arbeitnehmer (FA) verfügen über zehn Sitze. Des Weiteren sind die AUGÉ/UG mit drei Mandaten, die Grünen GewerkschafterInnen NÖ (GGN) mit zwei Mandaten und die Liste KOMintern sowie die LISTE PERSPEKTIVE – Ing. Yusuf Avci (LP) mit jeweils einem Mandat vertreten.



Stand 31. März 2019

DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

Sozialdemokratische GewerkschafterInnen (FSG)

Volkspartei NÖ AAB-FCG (VP NÖ AAB-FCG)

Freiheitliche Arbeitnehmer (FA)

Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/ Unabhängige GewerkschafterInnen (AUGE/UG)

Grüne GewerkschafterInnen NÖ

Kommunistische Gewerkschaftsinitiative – International (KOMintern)

Liste Perspektive – Ing. Yusuf Avci (LP)

FSG

Akyildiz Ali
Arnberger Karin
Artner Engelbert
Asperger Christine
Dekker Hermann
Erdem Arif
Farthofer Christian
Fiala Manfred
Fiala Michael
Fischer Franz
Fürnkranz Gerhard
Gattinger Erwin
Gleich Hermann
Gradwohl Josef
Gratzer Michaela
Gruber Karl
Hartmann Petra
Hintersteiner Karl-Heinz
Hitz Andreas
Huber Margit
Hugauf Richard
Hutter Gerhard
Indra Josef
Kabakci Mehmet
Kapaun Robert
Kauer Christian
Kupetsch Alfred
Lachmayr Daniel
Lechmann Franz
Leidenfrost Franz

Lindner Herbert
Mairhofer Manfred
Mezera Andrea
Müller Werner
Niedermaier Reinhard
Pammer Horst
Pap Michael
Pernsteiner Hermann
Pfister Rene
Popp Manfred
Prokop Manfred
Raidl Franz
Rotter Walter
Savic-Cergic MSc Ranka
Schäffer Thomas
Schärf Stefan
Schaludek Peter
Schilcher Gerda
Schön Michaela
Schremser Andrea
Schubert Mag. Elisabeth
Schwingenschlögl Susanne
Seban Gerhard
Siedl Brigitte
Silvan Rudolf
Slacik Patrick
Stattmann Peter
Steinböck Josef
Stöllner Günter
Strebinger Mag. Didem
Studeregger Joachim

Votava Karl
Weidinger Johannes
Weninger Franz
Wieser Markus
Wiesinger Josef
Woisetschläger Angelika

VP NÖ AAB-FCG

Brandstätter Alfred
Brandweiner Lukas
Buder Thomas
Dammerer Silke
Engel Bruno
Faulhuber Thomas
Gruber Christian
Gumprecht Ing. Christian
Hager Josef
Höllerschmid Martina
Koubek Mag. Gabriele
Kührer Gottfried
Litschauer Michael
Maierhofer Doris
Maschat MAS Peter
Pannagl Werner
Pohnitzer Mag. Martin
Poppinger Reinhard
Schauer Andreas
Schuhleitner Franz
Seiser Friedrich
Soretz Andreas
Sterle Harald

Strunz Paul
Waldhör Reinhard
Weiß Barbara

FA

Gruber Manuel
John David
Koppensteiner Robert
Pfeifer Monika
Punz Richard
Scherz Gerhard
Ullrich Melanie
Weber Bruno
Zeimke Thomas
Zellhofer Erwin

AUGE/UG

Partei Renate
Reiter Mag. Brigitte
Taibl Stefan

GRÜNE GEWERK- SCHAFTERINNEN NÖ

Kesetovic Samir
Wopinski Barbara

KOMINTERN

Tohumcu Can

LP

Toraman Fatih

DIE AUSSCHÜSSE UND FACHAUSSCHÜSSE

Die nach Themenbereichen organisierten Ausschüsse erstellen und diskutieren unter anderem Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben und Verordnungen. Sie bestehen aus Kammerrätinnen und Kammerräten und werden von den Expertinnen und Experten des Kammerbüros unterstützt. 2018 traten die Ausschüsse (inkl. Kontrollausschuss) zu insgesamt 39 Sitzungen zusammen.

Im Gegensatz zu den Ausschüssen sind die Fachausschüsse nach bestimmten Gruppen von ArbeitnehmerInnen gegliedert. In Fachausschüssen können auch ArbeitnehmerInnen mitarbeiten, die kein Mandat als Kammerrätin oder Kammerrat ausüben. Die Fachausschüsse arbeiten als Organe sehr eng mit den einzelnen Fachgewerkschaften zusammen. Sie nehmen die fachlichen und beruflichen Interessen der Beschäftigten wahr. Insbesondere in Fragen der Aus- und Weiterbildung kommt den Fachausschüssen besondere Bedeutung zu. Im Jahr 2018 gab es insgesamt 24 Fachausschusssitzungen.

Ausschüsse (Stand 31. März 2019)

	Vorsitz
Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik	Gradwohl Josef
Sozialpolitik und Arbeitsrecht	Weidinger Johannes
KonsumentInnenpolitik	Schubert Mag. Elisabeth
Gesundheitspolitik und ArbeitnehmerInnenschutz	Silvan Rudolf
Jugendpolitik und zentraler Fachausschuss	Schremser Andrea
Bildung, Kultur und Freizeit	Pap Michael
Frauenpolitik	Hartmann Petra
Kontrollausschuss	Koppensteiner Robert

Fachausschüsse (Stand 31. März 2019)

	Vorsitz
Fachausschuss Bau-Holz	Fiala Manfred
Fachausschuss Textil, Bekleidung, Leder	Schremser Andrea
Fachausschuss Verkehr	Patzl Hubert
Fachausschuss für Druck und Papier verarbeitendes Gewerbe	Popp Manfred
Fachausschuss soziale und persönliche Dienste	Kremser Jürgen
Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie	Pilwarsch Helmut
Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss	Mayer Julius-Jürgen
Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe	Hackl Werner
Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste	Frimmel-Walser Harald
Fachausschuss Gesundheit	Adler Brigitte
Integrationsfachausschuss	Akyildiz Ali





DAS WAR DIE XV. FUNKTIONSPERIODE DATEN, FAKTEN, ZAHLEN

Aufgabe der AK Niederösterreich ist es, die Interessen der ArbeitnehmerInnen gegenüber Staat und Arbeitgebern zu vertreten. In der XV. Funktionsperiode nach der AK-Wahl 2014 wurden bisher einerseits interessenpolitische Erfolge für die ArbeitnehmerInnen erkämpft, wie etwa die Steuerreform oder auch die Gleichstellung von ArbeiterInnen und Angestellten, andererseits war vor allem das Jahr 2018 von mangelnder Einbeziehung der Sozialpartner in den Gesetzgebungsprozess geprägt. Neben den interessenpolitischen Erfolgen sind es auch die Serviceleistungen, die in beeindruckende Zahlen gegossen werden können.

Insgesamt hat die Vollversammlung der AK Niederösterreich seit 2014 über 280 Resolutionen mit politischen Forderungen zur Verbesserung der Lage der ArbeitnehmerInnen verabschiedet. Und seit 2014 haben die Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich rund 1.800 Gesetzesbegutachtungen durchgeführt, 1,2 Millionen Beratungsgespräche durchgeführt und mehr als 350 Millionen Euro für die ArbeitnehmerInnen gesichert.

2014

- » Aktion „Lohnsteuer senken“ von AK und ÖGB!
- » AK Young, die Jugendmarke der AK Niederösterreich, startete.

2015

- » Steuerreform dank Einsatz von AK und ÖGB beschlossen
- » Schwerpunkt Berufsorientierung für LehrerInnen an PHNÖ etabliert

2016

- » Das ArbeitnehmerInnenzentrum nimmt den Betrieb auf.
- » Verbesserungen für ArbeitnehmerInnen bei Konkurrenzklauseln und All-in-Verträgen

2018

Das Jahr 2018 war vor allem durch eine seit dem Regierungswechsel 2017 **interessenpolitisch schwierige Lage für die ArbeitnehmerInnen** geprägt.

- » „Wie soll Arbeit?“ – die AK hat den größten Mitgliederdialog Österreichs geführt.
- » Die AK Niederösterreich baut ihr Leistungsspektrum mit dem Zukunftsprogramm aus.
- » 70 Jahre Arbeiterkammer Niederösterreich – eine Säule des Erfolgs der niederösterreichischen Sozialpartnerschaft

2016

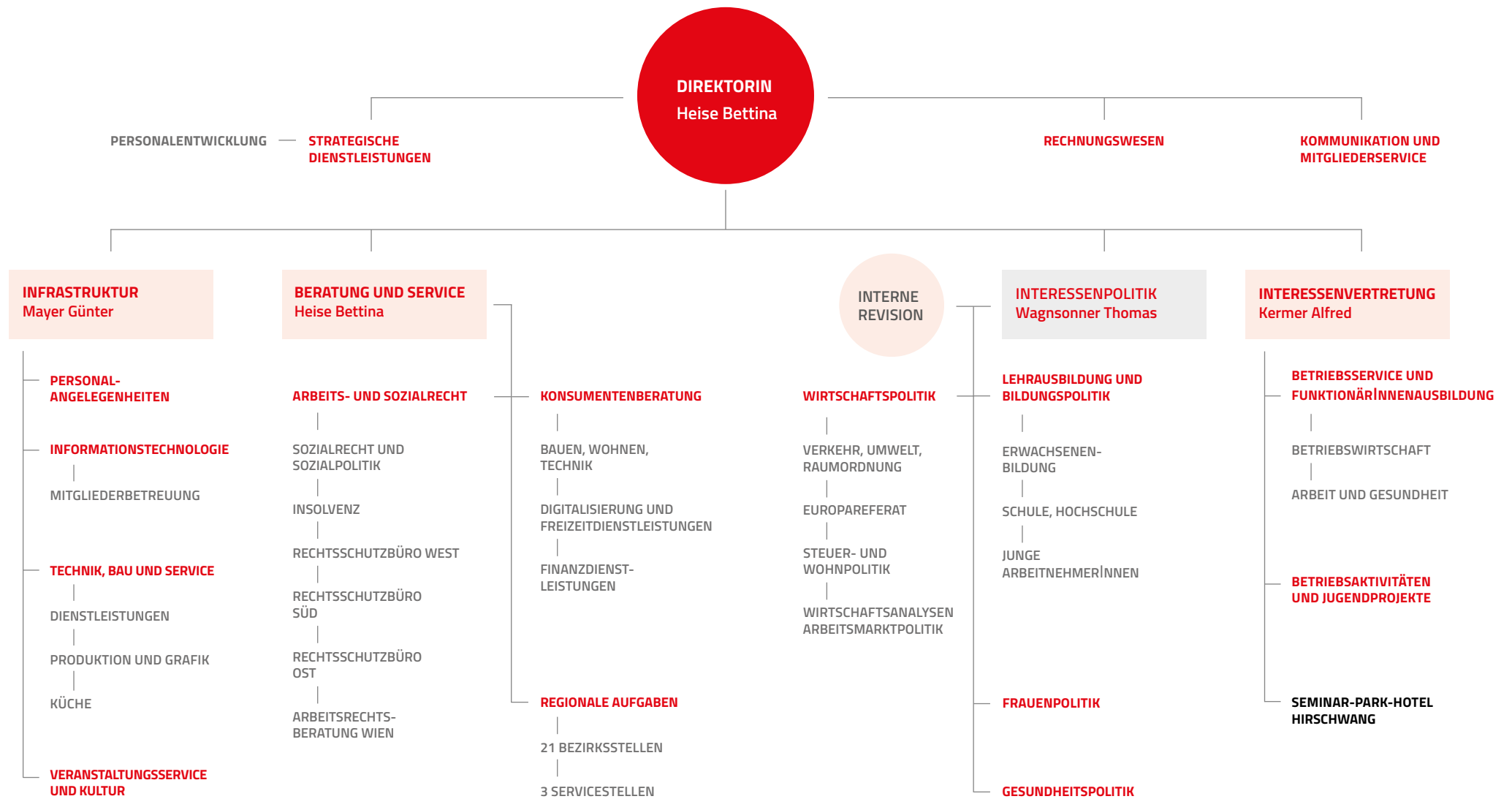
- » Lohn- und Sozialdumping: Auftraggeberhaftung eingeführt
- » Informationspflicht für Teilzeitbeschäftigte beschlossen
- » Erhöhung des Pflegegelds

2017

- » Angleichung von ArbeiterInnen und Angestellten
- » Wiedereingliederungsteilzeit
- » Verbesserung bei Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall

2017

- » Anrechnung des Partnereinkommens bei Notstandshilfe
- » Neue Mutterschutzverordnung mit mehr Transparenz bei Freistellungsgründen



DAS KAMMERBÜRO DER AK NIEDERÖSTERREICH

Die Bedürfnisse der AK-Mitglieder stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Büros der AK Niederösterreich. Für sie müssen Service, Betreuung und Interessenvertretung in höchster Qualität garantiert werden. Das ist der Grundauftrag der AK. Seine Basis ist das AK-Gesetz.

Die Expertinnen und Experten in den 24 Beratungsstellen und im ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten stellen sicher, dass die Beschäftigten rasch und unbürokratisch zu ihrem Recht kommen.

Die praktischen Erfahrungen aus jährlich über 238.000 Beratungen, rund 5.800 Interventionen und 2.600 Gerichtsvertretungen fließen dabei in die Grundlagenarbeit der AK Niederösterreich ein. Daraus abgeleitete Forderungen der AK Niederösterreich werden in die Gremien- und Vertretungsarbeit eingebracht.

Kommunikation für, mit und im Sinne der Mitglieder!

Die AK Niederösterreich betreibt Öffentlichkeitsarbeit, um ihre Leistungen für die Mitglieder greif- und sichtbarer zu machen. Nicht nur Probleme aus der Arbeitswelt, aus dem Konsumentenschutz, aus dem Bildungsbereich bis hin zum ArbeitnehmerInnenschutz werden dabei aufgezeigt, auch interessenpolitische Forderungen und anwendungsorientierte Lösungen werden in der Öffentlichkeit wirksam thematisiert.

Erstmals Frau an der Spitze der Direktion einer Arbeiterkammer

Mit Mag. Bettina Heise wurde im April 2018 erstmals eine Frau zur Direktorin der AK Niederösterreich und einer Arbeiterkammer überhaupt ernannt. Sie wurde durch den AK Niederösterreich-Vorstand auf Vorschlag von AK-Präsident Markus Wieser einstimmig bestellt.

Bettina Heise hat Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Sinologie studiert und ist seit mehr als 27 Jahren in der Arbeiterkammer Niederösterreich tätig. Seit 2007 war sie Direktor-Stellvertreterin, führte zuletzt den Bereich „Beratung & Service“ und verfügt über umfassende Kenntnisse in ArbeitnehmerInnen-Fragen.

Mag. Bettina Heise, MSc, AK-Direktorin

DIE GESCHÄFTSBEREICHE DES KAMMERBÜROS DER AK NIEDERÖSTERREICH

Das Kammerbüro unterstützt die Kammerrätinnen und Kammerräte in ihrer politischen Arbeit und sichert hohe Qualitätsstandards bei Services und Interessenvertretung. Es gliedert sich in die Bereiche:

1. **Direktion:** Der Direktorin, Mag. Bettina Heise, sind Kommunikation und Mitgliederservice, Rechnungswesen und die Abteilung Strategische Dienstleistungen direkt unterstellt.

2. **Beratung und Service (Leitung Mag. Bettina Heise):** zuständig für Arbeits- und Sozialrecht, Konsumentenschutz und die Bezirks- und Servicestellen.

3. **Interessenpolitik (Leitung Mag. Thomas Wagnsonner):** „Denkfabrik“, zuständig für Wirtschaftspolitik, Bildungspolitik, Frauenpolitik und Gesundheitspolitik.

4. **Interessenvertretung (Leitung Dir.-Stv. Alfred Kermer):** zuständig für die Betreuung betrieblicher und überbetrieblicher Arbeitnehmervertretungen.

5. **Infrastruktur (Leitung Dir.-Stv. Günter Mayer):** zuständig für Personalwesen, IT-Infrastruktur, Mitgliederevidenz, Bauten, Hausverwaltung, Druck- und Grafikservice sowie das komplette Veranstaltungsservice.

Mehr Service, mehr Leistungen, mehr Information.

- » **Zukunftsprogramm:** Die AK Niederösterreich bietet ab 2019 neue Leistungen zu Weiterbildung, Pflege und Wohnen an.
- » **Modernisierung Bezirksstellen:** 2018 wurde der Neubau der Bezirksstelle Baden in Angriff genommen.
- » **Freischaltung der Handy-Signatur:** Im Jahr 2018 wurden in den 21 Bezirksstellen 1.263 Handysignaturen erstellt.
- » **Neue Website und Social Media:** Die AK Niederösterreich hat ihren Webauftritt mit einer neuen Webseite modernisiert und ist neben Facebook und Youtube auch auf Instagram vertreten.
- » **Medienarbeit und Kommunikation:** Die AK Niederösterreich hat 2018 mit fast 300 Presseaussendungen und 29 Pressekonferenzen die Medien informiert. Es erschienen über 3.300 überwiegend positive Medienberichte. Darüber hinaus wurden mit der Mitgliederzeitung „treffpunkt“ pro Ausgabe 400.000 Haushalte erreicht. Die bundesweite Image-Kampagne „Arbeit verdient Respekt“ wurde regional verstärkt.
- » **Collaboration-Plattform, Intranet und IT:** Um die interne Kommunikation und die effektive Zusammenarbeit der Fachabteilungen zu fördern, wurde ein neues Intranet samt elektronischer Collaboration-Plattform implementiert.

WIR SIND NAHE BEI DEN MITGLIEDERN

1 ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten

21

Bezirksstellen

3

Servicestellen

WIR HABEN BESTENS
AUSGEBILDETE MITARBEITER|NNEN

über

440

Beschäftigte

davon über

330

Fachexpertinnen
und -experten

Sie alle zeichnen sich durch fundierte Ausbildung, Erfahrung, Engagement und Motivation aus.

SO INFORMIEREN WIR UNSERE MITGLIEDER

2,100.000

Exemplare Gesamtauflage

Gratis-Mitgliedermagazin „treffpunkt“
fünfmal im Jahr

565.000

Visits auf
noe.arbeiterkammer.at

8.300

Facebook-Fans

100

Folder, Broschüren
und Publikationen

DIE EINRICHTUNGEN DER AK NIEDERÖSTERREICH

Seminar-Park-Hotel Hirschwang

Das Hotel ist das zentrale Seminarhotel und Bildungshaus der AK Niederösterreich. Es ist auch bei zahlreichen Urlaubsgästen aus dem In- und Ausland beliebt. 2018 verzeichnete das Hotel über 18.000 Nächtigungen. Der Anteil der Seminarbuchungen betrug etwa zwei Drittel aller Buchungen. Das Seminarhotel wird auch für private Veranstaltungen wie Hochzeiten, Taufen und Geburtstage gebucht. Im kulturellen Bereich wurden Vernissagen und Kabarettvorführungen organisiert und durchgeführt.

Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling (AMZ)

Das AMZ, das im Eigentum der AK Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Niederösterreich steht, ist Partner der AK, wenn es um Fragen der Arbeitsmedizin, Sicherheit am Arbeitsplatz, Gesundheitsförderung und Arbeitspsychologie geht.

Mit dem Gesundheits-Truck werden den Beschäftigten in den Betrieben modernste Methoden der Gesundheitsvorsorge und Früherkennung direkt an ihrem Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Im Gesundheits-Truck können ArbeitnehmerInnen Frühindikatoren für berufsbedingte Erkrankungen (psychische Gesundheit, Wirbelsäule, Rückenmuskulatur, Gehör, Blut) untersuchen lassen. Der mobile Gesundheits-Check kann von Betriebsrätinnen und Betriebsräten angefordert werden und kommt auch in Einkaufszentren zum Einsatz. Für viele Beschäftigte ist dieses Angebot der erste Kontakt mit der Gesundheitsvorsorge überhaupt.

DIE GREMIEN UND INSTITUTIONEN

Gremien, Organisationen, Vereine

Die AK Niederösterreich vertritt mit ihren Expertinnen und Experten die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten in verschiedenen Kommissionen, Beiräten, Ausschüssen und Vereinen. Hier eine kurze Übersicht über einige der wichtigsten in alphabetischer Reihenfolge:

- » AKNÖ-ÖGB Betriebsport-Verband Niederösterreich
- » Agrarmarkt Austria
- » Arbeitsmarktservice NÖ
- » Arbeits- und sozialmedizinisches Zentrum Mödling
- » Ausländergrundverkehrskommission
- » Behindertenausschuss gemäß § 12 BehEinstG
- » Beirat der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse
- » bfi NÖ
- » Bildungsbeirat der NÖ Bildungsgesellschaft mbH für Fachhochschul- und Universitätswesen
- » Bundesberufsausbildungsbeirat
- » Bundeseinigungsamt
- » Bundesverwaltungsgericht
- » diverse Kurkommissionen
- » diverse Tourismuskommissionen
- » diverse Prüfungscommissionen
- » diverse Beiräte mittlerer und höherer Schulen
- » ecoplus-Fachbeirat
- » Fiskalrat
- » Gentechnik-Kommission
- » Gewerblicher Schulbeirat beim Amt der NÖ Landesregierung
- » Gleichbehandlungskommission
- » Industrieviertelmuseum
- » Integrationsbeirat beim Amt der niederösterreichischen Landesregierung
- » Landesprojektgruppe NÖ
- » Jugend und Arbeit, Verein zur Schaffung vorübergehender Beschäftigungsmöglichkeiten
- » Kommission zur Beratung des Berichtes über die Lage der Land- und Forstwirtschaft in NÖ
- » Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
- » Landesberufsausbildungsbeirat
- » Landeslenkungsausschuss NÖ
- » Landesschulrat für NÖ
- » Landesversorgungssicherungsausschuss NÖ
- » NÖ Armutsnetzwerk
- » NÖ Beschäftigungspakt
- » NÖ Elektrizitätsbeirat
- » NÖ Gebietskrankenkasse
- » NÖ Landesverein Handicap
- » NÖ Raumordnungsbeirat
- » NÖ Spielautomatenbeirat
- » NÖ Tiergesundheitsdienst
- » Schlichtungsstelle für Rauchfangkehrer
- » Sozialhilfebeirat
- » Tonkünstler-Orchester NÖ
- » Bundesfinanzgericht
- » Verband Österreichischer Schulungs- und Bildungshäuser
- » Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung
- » Verein für Konsumenteninformation
- » Verein „Pro International“
- » Verein „pro Konsument“
- » Verein „Schule im Aufbruch“
- » Verein „Startbahn“

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR NIEDERÖSTERREICH

ZENTRALE

3100 St. Pölten, AK-Platz 1
T 05 7171-0
E mailbox@aknoe.at
W noe.arbeiterkammer.at

Folgen Sie uns auch auf:

 facebook.com/ak.niederoesterreich
 youtube.com/aknoetube
 flickr.com/aknoe
 instagram.com/ak.niederoesterreich

Öffnungszeiten der Beratungsstellen:

Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr

BERATUNGSSTELLEN

Amstetten, Wiener Straße 55, 3300 Amstetten. 25150
Baden, Elisabethstraße 38, 2500 Baden 25250
Flughafen-Wien, Office Park 3 – Objekt 682, 1300 Wien 27950
Gänserndorf, Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf 25350
Gmünd, Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd 25450
Hainburg, Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg 25650
Hollabrunn, Brunnthalgasse 30, 2020 Hollabrunn. 25750
Horn, Spitalgasse 25, 3580 Horn. 25850
Korneuburg, Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg. 25950
Krems, Wiener Straße 24, 3500 Krems 26050
Lilienfeld, Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld 26150
Melk, Hummelstraße 1, 3390 Melk. 26250
Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach. 26350
Mödling, Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling 26450
Neunkirchen, Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen 26750
Scheibbs, Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs 26850
Schwechat, Sendnergasse 7, 2320 Schwechat 26950
SCS, Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf 27050
St. Pölten, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten 27150
Tulln, Rudolf-Buchinger-Straße 27–29, 3430 Tulln 27250
Waidhofen, Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya 27350
Wien, Plößlgasse 2, 1040 Wien 27650
Wr. Neustadt, Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt 27450
Zwettl, Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl 27550

Herausgeber & Medieninhaber

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 05 7171-0

Redaktion: Jugoslav Krminac

Design und Layout: Claudia Rauch-Gessl

Fotocredits: Scheichel, Vyhnalek, Kromus, Mannsberger, Schuh, Prinz

Kapitelseiten: Scheichel

Hersteller: Gutenberg Druck – Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau



Papier

Umschlag: Gardapat 11 300g. holzfreies matt
gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen,
zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen
Kern: Gardapat 11 170g. holzfreies matt
gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen,
zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen

St. Pölten, April 2019

Kammer für Arbeiter und
Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1
3100 St. Pölten

T 05 7171-0
E mailbox@aknoe.at
W noe.arbeiterkammer.at



Lesen Sie den
Jahresbericht 2018
auch online unter
bericht-noe.arbeiterkammer.at